

Lassen Sie doch einfach anschreiben!
 Bis 08.01.2005 kaufen, ab 01.07.2005 bezahlen!
Opel Corsa, EZ 11/01, ca. 77 km mit toller Ausstattung
nur 99,- mtl.
 Erst fällig ab 1.7.05, 1.700,- € Anzahlung, 6,99% effekt. Jahreszins und 72 Monate Laufzeit, inkl. Restschuldversicherung. Ein Angebot der CC-Bank.
 Das Dello Team ist Ihnen ein gutes Geschäft und ein erfolgreiches Jahr 2005!
DELLO
 Großmoorbogen 3 - 21079 Hamburg
 Tel. 040 / 771 21-120 - Fax 040 / 775 53 50
 E-Mail: harburg@dello.de

53. Woche - 55. Jahrgang Donnerstag, 30. Dezember 2004

DER NEUE RUF

Frohes neues Jahr
20% Rabatt
 auf alle Fahrräder vom 3.1. bis 15.1.2005*
 *aller PKW
HHH Hauschild
 Fahrräder, Zubehör u. Service
 Grenzweg 23a, 21629 Neu Wulmstorf
 (Nähe Rathaus), Telefon 040/7000781
 www.hauschild.zoo.de

Die Zeitung zum Wochenende in Süderelbe und Harburg

Bobeck Medienmanagement GmbH · Telefon (040) 70 10 17-0 · Telefax (040) 702 50 14

Neugraben
 Was lange währt, wird endlich gut! Nach langen Diskussionen, wurde Bernhard Schleidten doch noch neuer Ortsamtsleiter.
Mehr dazu auf Seite 2

Neugraben
 Schreck während des Bürger-schafts-Wahlkampfs. Justizsenator Roger Kusch wurde von einer geistig-verwirrten Frau mit einem Messer verletzt.
Lesen Sie nach auf Seite 3

Harburg
 Dierk Eisenschmidt: Wenn andere in Rente gehen, legt er richtig los. Der neue Bezirks-handwerksmeister hat sich viel vorgenommen
Mehr dazu auf Seite 5

Finkenwerder
 Der A 380 und kein Ende: Demonstrationen und gerichtliche Verfahren. Superflieger weiter geht?
Lesen Sie auf Seite 13



Carolin Nytra: Die HNT-Erfolgsathletin verlässt Hamburg und geht nach Bremen



Hermann Rieger: Der Ex-HSV-Kultmasseur war in Neuenfelde zu Gast



Das alte Jahr neigt sich mit Riesenschritten seinem Ende entgegen. Nur noch wenige Stunden sind es bis Silvester, dann knallen wieder die Korken und Feuerwerk erhellt den nächtlichen Himmel. Bevor es so weit ist, blickt „Der Neue Ruf“, Ihre Zeitung zum Wochenende, noch einmal zurück auf die positiven – und negativen – Höhepunkte des Jahres. Lesern, Kunden und Geschäftsfreunden wünschen wir einen guten Rutsch in das neue Jahr, viel Erfolg und Zufriedenheit.



Einen erfolgreichen Wahlkampf führte Ole vonBeust auch im Bezirk Harburg



Für einen Ritt auf dem Zirkus-Elefanten konnte sich der amtierende Bezirksamtsleiter Dr. Burkhardt Jaeschke begeistern



Nach diesem Modell-Entwurf soll die alte U-Boot Bunkeranlage in Finkenwerder gestaltet werden

Restaurant Dubrovnik
 – 4 BUNDESKEGELBAHNEN –
wechselnder Mittagstisch
 inkl. Suppe + Dessert
ab 5,50 € bis 6,50 € von 12–15 Uhr
WIR WÜNSCHEN UNSEREN GÄSTEN EIN GESUNDES NEUES JAHR!
 Jeden Monat in „DerNeue Ruf“ zu lesen. Nächstes Mal ab 29.1.05

<p>3.1. – 7.1.05</p> <p>A: Gegrillte Leber mit Bratkartoffeln und Rostzwiebeln</p> <p>B: Schweinshaxe mit Bratkartoffeln und Sauerkraut</p> <p>C: Fana-Laguaita Pickengeschnetzeltes in pikanter mediterrane Sauce und Bratkartoffeln</p> <p>D: Entenbrustfilet mit Rotkohl und Salzkartoffeln</p> <p>E: Pfannenpfefferlinge Rumsteak, Putensteak, Schweinerocken und Bratkartoffeln</p>	<p>10.1. – 14.1.05</p> <p>A: Gegrillte Leber mit Bratkartoffeln und Rostzwiebeln</p> <p>B: Pariser Schnitzel mit Bohnensauce und Pommes</p> <p>C: Paprika Schnitzel mit Paprikasauce und Bratkartoffeln</p> <p>D: Lammkotelett mit grünen Bohnen und Kartoffelgratin</p> <p>E: Venezia Leber Pfannen-Spezialität mit Butterreis und Schweineleber</p>
<p>17.1. – 21.1.05</p> <p>A: Gegrillte Leber mit Bratkartoffeln und Rostzwiebeln</p> <p>B: Bayerischer Leberkäse mit Bratkartoffeln und Spiegeleier</p> <p>C: Lachs-Steak mit Salzkartoffeln</p> <p>D: Grill-Teller mit Kotelett, Cioppino, Frikadelle, Spack, Reis und Pommes</p> <p>E: Putengeschnetzeltes in Champignonrahmsauce und Butterreis</p>	<p>24.1. – 31.1.05</p> <p>A: Gegrillte Leber mit Bratkartoffeln und Rostzwiebeln</p> <p>B: Bauernomelett mit gebackenen Schinken</p> <p>C: Heilbuttsteak mit Krautkasserolle und Polenta-Kartoffeln</p> <p>D: Schollenfilets in Eihölle gebraten mit Petersilienkartoffeln</p> <p>E: Arg. Rumpsteak mit Champignons, Zucchini und Krautkasserolle</p>

Hainholzweg 69 Harburg
 Tel.: 040/79 14 28 42
 Geöffnet: tägl. 12–15 u. 17–23 · So. u. feiertags durchg. 12–23 Uhr

Mittagstisch
 Sonntag
 beide Tage
 Cuxhavener Str. 292 Neugraben
 Tel.: 040/70 20 10 01

RITTER

Ist Ihr Vermögen auch im Alter gesichert?

Reicht die Rendite Ihres Vermögens nach Steuern aus, um im Alter Ihren derzeitigen Lebensstandard zu sichern??

Kennen Sie den augenblicklichen Wert Ihres Vermögens??

Wenn Ihnen diese Fragen auch unter den Nägeln brennen, steht Ihnen für Ihre persönliche Vermögensplanung die

Ritter Steuerberatungsgesellschaft mbH
 Telefon 040/764 1540 kompetent zur Verfügung.

Roseggerstr. 35 · 21079 Hamburg
 Telefon 040/764 1540 · Fax 040/7641 5430

Die beste Art fit zu bleiben

Durch intensive persönliche Betreuung lernen Sie, gesund zu trainieren, sich zu motivieren und Ihre Leistungsfähigkeit dauerhaft zu steigern.

Therme
 Sauna, Wasser, Sport

Auf 3.000 qm das größte Fitness- und Wellnessangebot im Süden Hamburgs!

Tagl. 8.45–23.00 Uhr Harburger Ring 6 · 21073 HH Tel. 040/786 142 0

OK von Personalräten steht noch aus:

Wird Bernhard Schleiden neuer Ortsamtsleiter?

(pm) Harburg/Süderelbe. Vieles – aber (noch) nicht alles – sprach im Januar dafür: Bernhard Schleiden (46) und Mitglied der CDU sollte neuer Leiter des Ortsamtes Süderelbe werden. So war es einem vorab veröffentlichten Pressebericht zu entnehmen. Schleiden war damals Abgeordneter in der Bezirksversammlung Harburg.

Das Votum der Findungskommission war zunächst nicht endgültig. Erst mussten die Personalräte diese Entscheidung, die in der Justizbehörde gefallen war, noch bestätigen. Bernhard Schleiden – Leiter des Berufsförderungsdienstes im Kreiswehrersatzamt Hamburg – war für eine Stellungnahme zunächst nicht zu erreichen, die Behörde verwies auf die noch ausstehende Entscheidung.

Einen faden Beigeschmack hatte diese Entscheidung allerdings, wobei an der fachlichen Qualifikation von Schleiden nicht die geringsten Zweifel bestanden. Schleiden, ein Christdemokrat, sollte vom Senator für Bezirksangelegenheiten noch vor den Wahlen am 29. Februar ernannt



Achim Gerdts

werden. Der damalige Bezirksamtsleiter Bernhard Hellriegel (SPD) – er gehört in diesem Fall der „falschen“ Partei an – musste nach seiner Bestätigung durch die Bezirksversammlung noch auf seine Ernennung durch den neuen Senat warten. Ein Schelm, wer böses dabei denkt oder gar von Parteibuchwirtschaft spricht.



Bernhard Schleiden

Bis zur offiziellen Einführung Schleidens in das Amt des Ortsleiters von Süderelbe führte der kommissarische Ortsamtsleiter Achim Gerdts die Geschäfte zur vollsten Zufriedenheit aller Parteien weiter. Er war auf Peter Sielaff gefolgt, der das Amt viele Jahre geführt hatte.

Angesichts der erheblichen Mehrbelastung an Arbeit und der professionellen Bewältigung der Aufgaben, die Gerdts von zahlreichen Mitstreitern in der Verwaltung bescheinigt wurde, hoffte er, mit der Aufgabe der Ortsamtsleitung betraut zu werden. Erst im Oktober werde sich dann entscheiden, ob Schleiden tatsächlich in das Amt berufen werden würde, hieß es in der Behörde.



Diskussion in der Michaeliskirche

Kirchturm und Minarett

(jl) Neugraben. „Kirchturm und Minarett – passt das an eine Kreuzung?“ So lautete der Titel einer Diskussionsveranstaltung, die am 13. Januar in der Michaeliskirche, Cuxhavener Straße 323, stattfand.

Anlass für diese Veranstaltung war die langanhaltende öffentliche Diskussion um den Baustopp während des Umzuges der muslimischen Gemeinde Neugraben in die

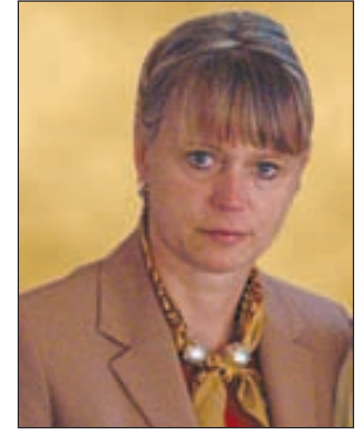
Cuxhavener Straße. Die Kirchengemeinde wollte mit der Diskussionsveranstaltung ein Forum anbieten, in dem Mitglieder der muslimischen und der christlichen Gemeinden, Politiker und Politikerinnen oder schlicht Menschen aus dem Stadtteil miteinander ins Gespräch kommen konnten. Dabei sollten Fragen und Befürchtungen geklärt und dargestellt werden.



Gute Platzierungen für Harburgs Christdemokraten

CDU Harburg schickt zwei Damen in die Bürgerschaft

(pm) Harburg. Hundert Kandidaten umfasste die Vorschlagsliste der Hamburger CDU für die Bürgerschaftswahl am 29. Februar. Eines war dabei sicher: Die CDU Harburg würde im Parlament mit zwei Damen vertreten sein, denn Lydia Fischer und Inge Ehlers gingen mit Platz 15 beziehungsweise 24 ins Rennen.



Inge Ehlers, Kulturexpertin. Fotos: Müntz

Die Liste wurde von Ole von Beust, Michael Freytag (Fraktionsvorsitzender) und Sozialsenatorin Birgit Schnieber-Jastram angeführt.

Carsten Lüdemann (innenpolitischer Sprecher) war ein Mandat in der Bürgerschaft ebenso sicher wie Harald Krüger (Listenplatz 39), da zumeist die ersten 40 Kandidaten das Rennen machen. André Trepoll, Vorsitzender der Jungen Union Hamburg (Platz 45) und Jörn Frommann (53) hatten bei einem guten Ergebnis in die Bürgerschaft einzuziehen. Wackelkandidat war



Lydia Fischer, Sozialexpertin.

Diethelm Stehr auf dem Listenplatz 64. „Die Christdemokraten müssten schon die absolute Mehrheit erringen, damit Stehr wieder einen Sitz in der Bürgerschaft einnehmen kann“ hieß es damals in „Der Neue Ruf“.

Die Landesvertreterversammlung am 24. Januar beschloss die endgültige Liste, Kampfkandidaturen waren aber nicht ausgeschlossen.

Indessen haben die genannten Personen ihre Arbeit als Abgeordnete in der Bürgerschaft sowie in ihren Ausschüssen aufgenommen – auch Diethelm Stehr. Eine von vielen in ihrer Eindeutigkeit so nicht erwartete absolute Mehrheit der CDU hatte das möglich gemacht.

Viel mehr noch: Carsten Lüdemann wurde Staatsrat in der Justizbehörde und vertritt den Senator Roger Kusch in Abwesenheit. Inge Ehlers beackert den Bereich Kultur während sich Lydia Fischer um Soziales kümmert.

goplus Errichten - Umbauen - Renovieren **goplus**

Mit Top-Know-how schnell und sauber ans Ziel

Das Handwerk macht jetzt mobil

Handwerkern ist es gelungen, sich in den letzten Jahren zu mobilisieren. Die Handwerker sind nun in der Lage, sich in den verschiedenen Regionen zu bewegen. Dies ermöglicht es ihnen, auch in abgelegenen Gebieten zu arbeiten. Die Handwerker sind nun in der Lage, sich in den verschiedenen Regionen zu bewegen. Dies ermöglicht es ihnen, auch in abgelegenen Gebieten zu arbeiten.

Reinigungs-tüme

Handwerker-Komplettleistung aller Art

2004 Februar

CDU: Ole von Beust machte Wahlkampf in Harburg



„Hallo Ole“ und die stabilen Verhältnisse

In einer Menschentraube stellte sich Ole von Beust am Sand den Fragen der Harburger. Foto: Müntz

(pm) Harburg. Kalt und zugig war es am Montag, 9. Februar am Sand, wo die CDU ihren Infostand aufgebaut hatte. Erwartet wurde Hamburgs 1. Bürgermeister Ole von Beust. Trotz des unwirtlichen Wetters hatten sich zahlreiche Harburger eingefunden. Sie mussten sich in Geduld üben, denn von Beust ließ auf sich warten.

„Hallo Ole“, schallte es dann über den Sand und der Mann musste zahlreiche Hände schütteln. Der rot-weiße CDU-Schirm über dem Infostand drohte sich indessen angesichts der kräftigen Böen selbständig zu machen. Dann prasselten die Fragen auf ihn ein. Reicht es für die absolute Mehrheit oder gibt es eine Koalition und wenn ja, mit wem? Ole von Beust sprach von stabilen Verhältnissen die es

für Hamburg zu schaffen gelte, damit die Hanseaten nicht alle Naslang an die Wahlurnen gebeten werden. Locker beantwortete er die Fragen, schäkerte mit einem Fotografen, während andere nur neugierige Blicke auf den Spitzenpolitiker warfen.

Dann setzte sich der Tross mit den zahlreichen CDU-Mitgliedern, allen voran der CDU-Kreisvorsitzende Ralf-Dieter Fischer, durch den Tunnel Richtung Harburg-Arcaden in Bewegung. Dort empfing ihn der Centermanager Sönke Nießwandt. Wie denn die Situation im Einzelhandel so ist, wollte der stets neugierige Bürgermeister wissen und plauderte immer wieder mit den Bürgern über Sorgen und Probleme: Arbeitslosigkeit und Kita-Chaos waren aktuelle Themen.

CDU-Neu Wulmstorf

Alfons Heer tritt zurück



Alfons Heer

(mk) Neu Wulmstorf. Die Ankündigung des ersten stellvertretenden Bürgermeisters von Neu Wulmstorf, Alfons Heer, zum 30. April von seinem Amt zurückzutreten, kam für den CDU-Fraktionsvorsitzenden Gerhard Klußmann nicht überraschend.

„Bereits zum Anfang der diesjährigen Legislaturperiode hatte uns Herr Heer seine Absicht mitgeteilt.“

Hintergrund seiner Entscheidung war einmal, dass er sich noch stärker als bisher auf seine Firma konzentrieren will. Zum anderen möchte Herr Heer nach jahrzehntelanger Tätigkeit in vielen politischen Funktionen die Verantwortung in jüngere Hände übergeben“, sagt Klußmann.

Auf einer Anfang Januar einberufenen Sitzung habe die

Anschlag auf dem Neugrabener Marktplatz

Messer-Attacke auf Roger Kusch

(mk) Neugraben. Donnerstag, der 2. Februar war einer von vielen Wahlkampfterminen im Süderelberaum vor dem Urnengang am 29. Februar in Hamburg. Durch die Wahnsinnstat einer anscheinend verwirrten Frau hatte sich ein dunkler Schatten auf den bislang sachlich geführten Wahlkampf gelegt.

Der seit langem vom CDU-Wahlkampfteam geplante Auftritt des Justiz-Senators Roger Kusch auf dem Marktplatz Neugraben lief in geordneten Bahnen ab. Auch andere Parteien warben an Infoständen um Wähler, während die Neugrabener ihren Einkäufen nachgingen. Roger Kusch, einige CDU-Abgeordnete der Bezirksversammlung und Mitglieder der Jungen Union stellten sich den Fragen der Marktplatzbesucher. „Ich unterhielt mich gerade mit einer Bürgerin über das Thema Ganztagschule. Aus dem Augenwinkel sah ich, dass der Justiz-Senator ebenfalls mit einer Gruppe

he passierte.“

„Zunächst dachte ich, dass die Frau Herrn Kusch in den Magen boxt. Dann sah ich auf einmal ihr Taschenmesser, mit dem sie zustach. Ich umklammerte sie von hinten, während eine andere Wahlhelferin ihre rechte Hand festhielt. Als wir versuchten, sie außer Gefecht zu setzen, zappelte und schrie sie wild herum“, erzählte das Mitglied der Jungen Union, André Sawallich. Auch der Festnahme durch die rasch alarmierte Polizei auf dem Marktplatz, widersetzte sich die offensichtlich geistig gestörte Frau heftig. Bei diesem Termin hatte der Senator auf Personenschutz durch das Landeskriminalamt verzichtet.

Mit Hilfe von Wahlkampfhelfern konnte sich der leicht verletzte Justiz-Senator zu seinem Dienstwagen schleppen. Er wurde sofort in das Krankenhaus Mariahilf gebracht, wo die Stichwunde mit mehreren Stichen genäht wurde. Nach der ambulanten



Justiz-Senator Roger Kusch erlitt durch die Messer-Attacke eine leichte Oberschenkel-Verletzung. Foto: Müntz

von Passanten sprach. Plötzlich bemerkte ich, wie Herr Kusch mit einer weiblichen Person rangelte. Roger Kusch versuchte mit beiden Armen sich gegen den Angriff der Frau zu wehren. Da sah ich plötzlich, dass eine wild gestikulierende Frau mit einem Messer Roger Kusch in seinen rechten Oberschenkel gestochen hatte. Anwesende Mitglieder der Jungen Union überwältigten geistesgegenwärtig die Attentäterin“, beschreibt der Harburger Bezirksabgeordnete Rolf Buhs die Tat, die in seiner unmittelbaren Nä-

hebehandlung wurde der Justiz-Senator aus dem KranNach Aussage eines Polizeisprechers handelte es sich bei der Tatwaffe um ein Taschenmesser mit einer sieben Zentimeter langen Klinge.

Die Tatverdächtige sei der Polizei in Altona seit 1987 bekannt gewesen. Mehrmals hätte sie bei verwirrt klingenden Anrufen einen ihrer Nachbarn der verschiedensten Delikte beschuldigt. Eine politische Motivation läge der Tat nicht zugrunde, so Polizeipräsident Udo Nagel auf einer eilig einberufenen Pressekonferenz.

TV-Fischbek bei der Pokal-Endrunde in Schwerin mit dabei

Wir nutzen die Chance!



Das Dreamteam des TV Fischbek freut sich auf die Teilnahme an den „Final Four“-Endrundenspielen (v.l.): Jonny Westreicher Mick, Marina Cukseeva, Christina Benecke, Nicole Fetting, Margarethe Kozuch, Johanna Barg, Kerstin Ahlke, Elena Keldibekova de Westreicher, Lidiya Schumakova, Sabine Verwilt-Jungclaus, Frank Schmidt und Horst Lüders Fotos: ein

AUCH IM WINTER: UNVERFRORZEN GÜNSTIG!

www.hobb.de

<p>Obsthaub - Orangensaft - Grundpreis pro Liter € 0,87 6 x 1,0 l + Pfand € 9,40 € 3,99</p>	<p>LESUMER - Orangen- oder Zitronenlimonade - Grundpreis pro Liter € 0,26 18 x 0,7 l + Pfand € 3,30 € 2,99</p>
<p>Püttjes - Pilsener - Grundpreis pro Liter € 0,53 20 x 0,5 l + Pfand € 3,10 € 4,99</p>	<p>HERZOG WIGBERT QUELLE - Brunnen oder Still - Grundpreis pro Liter € 0,25 12 x 1,0 l PET + Pfand € 3,30 € 2,99</p>
<p>big apple Grundpreis pro Liter € 0,70 10 x 1,0 l PET + Pfand € 3,00 € 6,99</p>	<p>BÄTSHERRN - Pils - Grundpreis pro Liter € 1,14 34 x 0,33 l + Pfand € 3,48 € 8,99</p>

Neugraben-Fischbek, Cuxhavener Straße 386

HH-HARBURG, Rönneburger Str. 11-13
Über 700 Biere & alkoholfreie Getränke • Über 900 Weine
& Spirituosen • Fassbiere • Partyausstattung • Backshop

Mit Sicherheit!

Offensive D

PARTEI RECHTSSTAATLICHER OFFENSIVE

Unseren Parteifreunden und Bekannten wünschen wir einen „Guten Rutsch“ ins Jahr 2005 und vor allen Dingen Gesundheit und persönliches Wohlergehen!
Ihre „Partei Rechtsstaatlicher Offensive“ Ortsverband Harburg und Süderelbe

Mehr Platz für Ihre Ideen!

Unser Geschenkvorschlagn...

Der Opel Meriva Edition
1,6 ECOTEC®-Motor mit 74 kW (100 PS); Kraftstoffverbrauch, kombiniert: 7,3/100 km; CO₂-Emission, kombiniert: 175 g/km (gemäß 1999/100/EG)

- Einzigartiges FlexSpace®-Konzept
- Klimaanlage
- Full Size Front- und Seitenairbags
- CD-Radio
- Zentralverriegelung inkl. Fernbedienung
- Doppelte Gepäckraumabdeckung
- Fensterheber elektrisch vorne
- ABS
- In Wagenfarbe lackierte Stoßbleiben und Türgriffe
- Frachtkosten

Unser Barpreis: 15.490,- EUR

Unser SmartLease-Angebot:

Laufzeit:	36 Monate
Gesamtfahrleistung:	45.000 km
Leasingsonderzahlung:	3.990,- EUR
Monatliche Leasingrate:	99,- EUR

Ein Angebot der DMAC Leasing GmbH

Unseren Kunden wünschen wir einen guten Rutsch und ein schönes neues Jahr!

Ihr Opel Partner

Autohaus Rubbert GmbH
Vertragshändler der Adam Opel AG
21149 Hamburg (Neugraben)
Cuxhavener Straße 355
Telefon 70 10 12 0
oder 701 40 33
Telefax 70 10 12 26

Opel. Frisches Denken für bessere Autos.

Karl-Heinz Ehlers nach 34 Jahren aus der Bürgerschaft verabschiedet

„Danke, tschüss und mach's gut“



Karl-Heinz Ehlers (li.) schied nach 34 Jahren aus der Bürgerschaft aus. Von Michael Freytag gab es Blumen für Ehefrau Inge Ehlers
Foto: Müntz



(pm) Harburg/Hamburg. Bei Karl-Heinz Ehlers aus Hausbruch sowie Rolf Kruse (beide CDU) machte Ole von Beust eine Ausnahme. Die beiden Schlachtrösser werfen gemeinsam 60 Jahre politischer Aktivität in die Waagschale, davon entfallen 34 allein auf Ehlers.

„Danke, tschüss, mach's gut“, so verabschiedete der bisherige CDU-Fraktionsvorsitzende Michael Freytag diese beiden Urgesteine der Bürgerschaft in den politischen Ruhestand, zwei Persönlichkeiten, deren Berufung schon in jungen Jahren die Politik war.

„Es waren gute Jahre, ihr werdet uns fehlen“, fuhr Freytag fort und betonte, dass der Rat und das Wissen von Ehlers

und Kruse auch in Zukunft gefragt sein werden.

Ehlers, ein Harburger durch und durch – und davon hat es in der Bürgerschaft nie viele gegeben – hatte bereits in seiner ersten Rede 1970 (ein Schicksalsjahr, wie er sagte, denn in diesem Jahr heiratete er auch seine Frau Inge) die Innenstadtsanierung Harburgs und dessen kulturelle Belange in den Mittelpunkt gestellt.

Aber, und auch daraus machte Ole von Beust an diesem Tag kein Geheimnis, Ehlers war ein Mensch mit Ecken und Kanten, extrovertiert, „der gerne laut Witze erzählt und dann beleidigt ist, wenn keiner lacht.“ Das habe seiner Zuverlässigkeit jedoch keinen Abbruch getan.

Bezirksversammlung: Historischer CDU-Erfolg reicht nicht für die absolute Mehrheit

Harburg wählte Ole!

(pm) Harburg. „Konsequent“ so war es auf den zahlreichen Stellschildern mit dem Konterfei von Ole von Beust zu lesen. Konsequent war dann auch der Wahlsieg der CDU mit 47,2 Prozent. Aber anders als in der Bürgerschaft, konnte die CDU im Bezirk – selbst mit einem sattem Zugewinn von 20 % auf jetzt 45,5 % nicht die absolute Mehrheit erringen. Knapp schrammte sie daran vorbei.

Das soll nichts daran ändern, dass es ein sensationelles Ergebnis ist, hatte die SPD doch in der Vergangenheit bei Wahlen im „Roten Harburg“ stets ein Heimspiel gehabt. Der Umschwung hatte sich bereits vor zwei Jahren angedeutet, als die SPD in der Bezirksversammlung erstmals in die Rolle der Opposition schlüpfen musste – allerdings nur, weil die damalige Schill-Partei eine bürgerliche Koalition möglich gemacht hatte.

In der neuen Bürgerschaft ist die Harburger CDU mit sechs Abgeordneten – so gut wie noch nie – vertreten: Lydia Fischer, Carsten Ludwig Lüdemann, Inge Ehlers, Harald Krüger, Jörn Frommann und André Trepoll nehmen – außer Lüdemann, der bereits eine Legislatur absolviert hat – ihre Sitze als Neulinge ein. Das sensationelle Ergebnis machte es möglich, dass selbst Trepoll und Frommann, die eher unsichere Listenplätze hatten, ein Mandat erhielten. Auf



Abfuhr: Die Wähler fegten Thomas Mirow und sein Kompetenzteam hinweg.

Foto: Müntz

Platz 62 hingegen machte Heiko Hecht aus Finkenwerder das Rennen. Die Harburger SPD ist dort mit Rüdiger Schulz, Ingrid Cords, Wolfgang Marx und Sabine Boeddinghaus (als Nachrückerin für Thomas Mirow) vertreten, während die GAL auf ihren bisherigen Vorstandssprecher Manuel Sarrazin baut. Er ist – 1982 geboren – der jüngste Abgeordnete.

Die CDU zieht mit 20 Abgeordneten in die Bezirksversammlung ein, darunter auch Werner Ballauf, der zwei Jahre „pausieren“ musste und auch André Swallich, der sich bei dem Messerangriff auf den Justizsenator Roger Kusch in Neugraben mutig dazwischen geworfen hatte. Auf 32,4 (– 2 %) und nur noch 15 Mandate brachte es die SPD, für die Heinz Beeken das letzte Mandat errang.

Die GAL – 8,9 % – verzeichnete einen Zuwachs von 3 Prozent und gewann damit einen Sitz hinzu. Sie ist fortan mit vier Abgeordneten vertreten. Den Einzug in die Bezirksversammlung schaffte diesmal mit 5,2 % die Partei PRO DM/Schill. Sie ist durch Uwe Ellefsen (ehemals SPD, ehemals Republikaner, ehemals Wählergemeinschaft Freiheit für Harburg) vertreten.

Offizielle Auflösung der Röttiger-Kaserne

Auftrag vorbildlich erfüllt



Leises Glockengeläut hallte aus der Ferne über das Areal der Röttiger-Kaserne, als der letzte Kommandeur der Brigadeeinheiten, Oberstleutnant Bernd Stache (re.), in einem symbolischen Akt die Tür des Stabes der Panzergrenadierbrigade 7 „Hansestadt Hamburg“ zuschloss. In einer kurzen Ansprache würdigte Stache nochmals den Einsatz der Panzergrenadierbrigade 7 in beinahe 45 Jahren bei den Flutkatastrophen 1962, 1997 und 2002. Aber auch die Einsätze im Rahmen der Bündnispolitik in Ex-Jugoslawien 2000 und 2001 hob der Kommandeur ebenfalls lobend hervor. Zum Schluss händigte er den verbliebenen Mitgliedern der Brigadeeinheiten, die zuletzt notwendige Räumungsarbeiten in der Röttiger-Kaserne vorgenommen hatten, Ehrenmedallien aus. Beim Abschied stand einigen Soldaten der Abschied vom Standort Röttiger-Kaserne regelrecht ins Gesicht geschrieben. Nach der offiziellen Auflösung der Röttiger-Kaserne bewachen Feldjäger das nun leerstehende Militärgelände.

Mord in Finkenwerder

Täter stellte sich nach drei Jahren

(pm) Finkenwerder. Am Monatsanfang stellte sich ein 36-jähriger Mann am Polizeikommissariat 21 und gab gegenüber den Beamten an, vor mehreren Jahren seine ehemalige Nachbarin in der Ostfrieslandstraße umgebracht zu haben. Er wurde daraufhin vorläufig festgenommen. Die Mordkommission übernahm die weitere Sachbearbeitung. Der Beschuldigte wird dem Amtsgericht zugeführt.

Am 28. Juni 1999 wurde die Rentnerin Else Keltling (81) tot im Schlafzimmer ihrer Wohnung aufgefunden. Nach Sachlage wurde die Frau bereits am 19. Juni ermordet.

Die Ermittlungen der Ham-

burger Mordkommission ergaben, dass das Opfer den späteren Mörder selbst in die Wohnung eingelassen hatte. Der Täter raubte damals eine goldene Kette und 20 DM.

Die umfangreichen Ermittlungen der Mordkommission sowie die breit angelegte Öffentlichkeitsfahndung hatten bis dato nicht zur Festnahme des Mörders führen können. Der 36-Jährige machte in der Vernehmung gegenüber den Kriminalbeamten detaillierte Angaben über den Tatablauf, Angaben, die mit den Ermittlungsergebnissen übereinstimmen. Die Beamten haben keinen Zweifel, dass der Tatverdächtige die Rentnerin getötet hat.



Ein gutes neues Jahr!

Für das neue Jahr hat jeder Wünsche. Damit auch Ihre in Erfüllung gehen, sollten Sie langfristig planen. Dazu gehören auch alle Fragen rund um Versicherung, Vorsorge und Vermögen. Wir beraten Sie gern. Hoffentlich Allianz.

Gerhard Peters, Hans-Peter Bellut Generalvertretungen der Allianz, Bahnhofstraße 9, 21629 Neu Wulmstorf, Telefon 040.70 01 20 40

Allianz

Automobilhandelsges. AST mbH
Rönneburger Str. 57, Harburg
12 Kombis 10 Pkw
5 Cabriolets 3 Van

Wir wünschen allen Kunden, Bekannten und Freunden einen „Guten Rutsch“ sowie ein gesundes Jahr 2005.

Am 1. + 2. Januar 2005
Schahtag ab 11 Uhr

Tel. 0 40/2 80 88 40 Fax 0 40/2 80 31 30
Internet: www.ast-automobile.de
E-Mail: ast-mbh@t-online.de

Das Abfallwirtschaftszentrum in Hamburg

Für jedes Abfallproblem die richtige Lösung.
Für Industrie/Gewerbe/Haushalte



Entsorgung und Verwertung von Abfällen aller Art, Container von 1 m³ bis 35 m³, Baustellenentsorgung, Sonderabfälle, Gewerbeabfälle, Garten-/Grünabfälle, Glas, Papier, Schrott u.ä.

Schließenservice
Mo.-Fr. von 8:00 - 18:00 h
Sa. von 8:00 - 12:30 h
Komm. Sonderabfälle

T 040 / 41 43 43-00

RWE Umwelt

RWE Umwelt Hamburg GmbH; vormals Jutta Schirmer GmbH
Hörstener Str. 52, 21079 Hamburg-Harburg
T: +49(0)40/41 43 43-00 F: +49(0)40/41 43 43-31
E: hamburg@ren.rweumwelt.com; I: www.rweumwelt.com



Erster Spatenstich für das Cabin Equipment Center

Alles was den Passagieren dient



Sie waren für den ersten Spatenstich nach Finkenwerder gekommen (v.l.): Werner Münster (Airbus), Wilfried Hermann (Lexzau Scharbau), Hartmut Tijssen (Airbus), Jörg Conrad (Lexzau Scharbau), Dr. Johann Killinger (Buss), Uwe Galtz (Behörde für Wirtschaft und Arbeit) sowie Hans-Jürgen Glüsing (Airbus). Foto: DN

(pm) Finkenwerder. Wieder ein 1. Spatenstich auf der Rüschnhalbinsel in Finkenwerder, diesmal für den Bau des neuen Cabin-Equipment-Center (CEC) am Leegerwall 1. Dieses Logistikzentrum wird eine wichtige Rolle bei der Innenausstattung der Flugzeuge der Airbus-Familie spielen. Die Firma Leschaco baut damit die gute Zusammenarbeit mit Airbus aus und wird in den nächsten zwei Jahren 43 qualifizierte Arbeitsplätze schaffen.

Die Hamburger Firma Buss Ports & Logistics ist mit der Bauausführung beauftragt worden. In enger Zusammenarbeit zwischen Airbus, Leschaco und Buss entstehen im nächsten Jahr 15.000 Quadratmeter überdachte Hallenfläche und 1.000 Quadratmeter Bürofläche. Diese Flächen ist ausreichend, um die komplette Kabinenausstattung für gleichzeitig neun Single Aisle Flugzeuge und zwei A 380 zwischenzulagern.

Die Zukunft des Harburger Traditionsunternehmens

Übernimmt Continental die Phoenix?



Die Phoenix AG in Harburg: 2900 Mitarbeiter wissen nicht wie es ab 2005 mit ihnen weiter geht

Konzert „jugend aktuell“

„Ich lade gern mir Gäste ein“



Die Mezzosopranistin Tiina Zahn und die Sopranistin Mirka Wagner betörten mit ihren Darbietungen die Zuschauer. Foto: Koltermann

(mk) Harburg. Nichts ging mehr! Vor und im Gebäude der Vereins- und Westbank in der Lüneburger Straße drängelten sich die Menschen. Anlass war ein Konzert im Rahmen „Jugend kulturell“, bei dem sich die Sopranistin Mirka Wagner, die Mezzosopranistin Tiina Zahn (beide aus Neugraben) und die Pianistin Karin Frühauf ein Stelldichein gaben. Nach mehr als halbstündiger Verspätung, bedingt durch den enormen Andrang musikbegeisterter Bürger, die mangels Sitzplätzen unverrichteter Dinge unter Protest

langsam den Eingangsbereich verließen, begann die Veranstaltung. Unter dem Motto „Ich lade gern mir Gäste ein“ aus der Arie des Orłowski besangen die in Gestik und Mimik ausdrucksstarken Solistinnen abwechselnd solo oder im Duett die ewig schmachthenden Männer sowie die List und Tücke der Frauen. Die jungen talentierten Solistinnen, die beide bereits auf internationale Erfahrung zurückschauen können, verzauberten mit ihren Darbietungen aus der „Fledermaus“



Dierk Eisenschmidt: Harburg hat einen neuen Bezirkshandwerksmeister

Handwerk statt Mallorca

(pm) Harburg. Der neue Bezirkshandwerksmeister heißt Dierk Eisenschmidt (64). Der Konditormeister folgt auf den Orthopädie-Schuhmachermeister Rainer Schumacher. Über 200 Gäste hatten sich im Harburger Rathaus eingefunden, um diesem Festakt beizuwohnen.

Bereits im Herbst hatten die

Handwerk weckt sondern ein Mann sei, der innovativ und quer denken könne, eine Qualität, die ihn schon immer ausgezeichnet habe.“ „Dierk tritt in einem Alter an,“ so Becker weiter, „wenn andere ihren Lebensabend auf Mallorca genießen.“ Genau das sei es jedoch, was ihn jung gehalten habe: sein stetiges



Dierk Eisenschmidt, der neue Bezirkshandwerksmeister.

Bezirksmeister des Harburger Handwerks Eisenschmidt mit allen 26 Stimmen für fünf Jahre in dieses Amt gewählt. Auch Peter Becker, Bäckermeister aus Marmstorf und Präsident der Handwerkskammer, war jetzt erschienen. Er wusste zu berichten, dass Eisenschmidt „nicht nur Sympathien für das

Engagement. „Das hält jung und Dierk kann sein Amt noch lange fortführen, wie damals Konrad Adenauer.“ Und, betonte er, „er ist eine gute Wahl für das Harburger Handwerk.“ „Möge der Slogan: Was Dierk uns bäckt, das schmeckt!“ auch für seine Aktivitäten als Bezirkshandwerksmeister gelten,“ schloss Becker.

Neue Direktorin für das Amtsgericht Harburg

Heike Uffers kehrt an einen vertrauten Ort zurück



Heike Uffers, die neue Leiterin des Amtsgerichts Harburg: „Es ist eine spannende Tätigkeit, ich bin gerne hier.“ Foto: Müntz

(pm) Harburg. Zivil- und Strafabteilung, Familiengericht, Zwangsvollstreckung und Vormundschaftssachen – als neue Direktorin des Amtsgerichts Harburg muss Heike Uffers – eine große Bandbreite abdecken. Sie trat die Nachfolge der jetzigen Vizepräsidentin des Hanseatischen Oberlandesgerichts Erika Andreß, an.

„Es ist eine tolle Herausforderung,“ sagte die 41-Jährige, die 1990 nach dem Jura-Studium in Kiel in den hamburgischen Richterdienst eintrat. Bis Mitte 2002 war Heike Uffers in nahezu allen richterlichen Bereichen am Amtsgericht Harburg tätig, bevor sie als Präsidentsrichterin in die Gerichtsverwaltung des Amtsgerichts Hamburg wechselte. Folglich sind ihr alle Seiten des Hauses in Harburg

vertraut. Nach zwischenzeitlicher Abordnung an das Hanseatische Oberlandesgericht im vergangenen Jahr kehrte sie schließlich Anfang 2004 nach Harburg zurück.

Hier macht die Verwaltungstätigkeit, einschließlich Neu- und Umgestaltung, wie zum Beispiel der Aufbau eines Jugendgerichts, mindestens 50 Prozent ihrer alltäglichen Arbeit aus, bestätigt Heike Uffers, der Rest entfällt auf die eigentliche Richtertätigkeit. „Führung und Leitung genießen eben Priorität“, stellt die charmante Dame, die in Buxtehude wohnt, in ihrem geräumigen Dienstzimmer im 1. Stock des Amtsgerichts an der Buxtehuder Straße fest. 24 Richter und weitere 130 Mitarbeiter sind dort insgesamt tätig.

Traumhaft!

Unsere Set-Angebote!

ORTHOMATIC TT 1 – Mehrzonen-Tonnen-Taschenfederkernmatratze H2, Drehbezug, Federholzrahmen SANNA-Flex - manuell verstellbar im Kopf- und Fußbereich, in den Abmessungen: 90 x 190 cm, 80/90/100 x 200 cm.

SET-ANGEBOT 1 € 289,-

ORTHOMATIC 80 1 – Mehrzonen-Bonnellfederkernmatratze H2, Drehbezug, Federholzrahmen SANNA-Flex - manuell verstellbar im Kopf- und Fußbereich, in den Abmessungen: 90 x 190 cm, 80/90/100 x 200 cm.

SET-ANGEBOT 2 € 259,-

ORTHOMATIC KS 3 – 7- und 9-Zonen-Milano-Kaltschaummatratze H2, Stretchbezug, Federholzrahmen MULTI-Flex, manuell verstellbar im Kopf- und Fußbereich, in den Abmessungen: 90 x 190 cm, 80/90/100 x 200 cm.

SET-ANGEBOT 6 € 399,-

Besuchen Sie uns in Buxtehude!

MOBEL DREIER

Buxtehude

Ihr Partner in allen Einrichtungsfragen · Am Geestor 2 · Telefon 0 41 61/5 98 2 0

Umgestaltung der U-Bootbunker in Finkenwerder

1. Platz: Projekt „Wasserspiegel“



Der Entwurf der Architektinnen Beate Kirsch und Anja Bremer sieht die Umgestaltung der 5 U-Boot-Boxen zu riesigen Sarkophagen vor. Foto: Koltermann

(mk) Finkenwerder. „Angesichts der geringen Zuschauerresonanz war es wohl doch nicht so gut, am heutigen Tag die Ausstellung zu eröffnen. Die Vorstellung des preisgekrönten Entwurfes zur Umwandlung der ehemaligen U-Bootbunker Fink 2 am Rüschkanal in Finkenwerder hätte zum Auftakt mehr Besucher verdient“, meinte der Geschäftsführer der Realisierungsgesellschaft Finkenwerder mbH, Hartmut Wegener, leicht enttäuscht.

Im Zuge der Verlängerung der Start- und Landebahn für den neuen A 380 musste die Zufahrt zum Segler- und Fischereihafen im Rüschkanal verlegt werden. Dabei stieß man auf die Überreste des U-Bootbunkers „Fink 2“, so Wegener. Damit wurde Airbus mit einem baulichen Relikt der Nazi-Vergangenheit konfrontiert, dass seiner vollständigen Beseitigung bereits einige Male entkam. Wiederholte Versuche, die Bunkeranlagen mittels des riesigen Schwimmkrans „Thor“ zu beseitigen, scheiterten.

Damit trotzte das militärische Monument zum wiederholten Male seiner Zerstörung. Während des 2. Weltkrieges widerstand der Bunker zunächst etlichen Bomben, nach Kriegsende führten gezielte Spreng-

ngungsversuche nur zum teilweisen Einsturz der Decken. Damit die militärische Anlage wenigstens aus dem Blickfeld verschwindet, schüttete man die maritime Kriegsschmiede mit Erdrück zu. Da eine Zerstörung des Bunkers nicht möglich war, machte Airbus aus der Not eine Tugend – und schrieb einen Ideenwettbewerb zur möglichst behutsamen Eingliederung des Bunkers in die aktuelle Bau-landschaft aus.

Aus der Vielzahl der Entwürfe wählte die Jury das Projekt „Wasserspiegel“ der Architektinnen Beate Kirsch und Anja Bremer.

Bei diesem Entwurf werden die freigelegten Bunkerfundamente mit einer sogenannten „Cortenstahlkante“ gerahmt, innerhalb derer sich ein mit Wasser gefülltes Bassin befindet. „Da das Gelände nicht betretbar ist, ist der architektonische Eingriff nur als Bild erlebbar. Das Wasser im Hafenbecken und das Wasser in den Bassins befinden sich in einem ständigen Wechselspiel. Durch Wind, Wetter und Licht kontrastieren sie oder ergänzen sich zu einer einzigen illusionären Ebene“, versucht Kirsch die Konzeption ihres Entwurfes zu verdeutlichen.

2004 Mai

Fliegendes Schlot-Gitter verursacht nicht vorhersehbare Schäden

Sprengung mit Folgen

(pm) Moorburg. Mehr als zehntausend Hamburger hatten sich am frühen Samstagmorgen auf den Weg gemacht, um in Moorburg aus sicherer Entfernung die Sprengung des 256 Meter hohen Schlotkes des HEW-Kraftwerkes aus näch-



Ein Knall, und der Schornstein neigte sich zur Seite. Foto: Müntz

ter Nähe zu erleben. Das spektakuläre Ereignis war binnen Sekunden beendet – allerdings mit Folgen, denn die Sprengung mit nicht weniger als 300 Kilogramm Dynamit (Gelamon-Sprengstoff), vorbereitet vom Sprengmeister Thomas Brode, war nicht ganz geglückt.

Countdown: Eine dumpfe Detonation um Punkt 7.30 und zuerst noch zarte Rauchwölkchen in Höhe von 63,5 und 91 m rund um den 15.000 Tonnen schweren Schornstein kündigten den Sturz an.

Dann ein kurzes Aufbäumen, eine letzte gewaltige Staubwolke, die durch den Schlot nach oben schoss, der Koloss neigte sich, knickte um und lag schließlich in Schutt und Asche. Der Boden erzitterte wie bei einem Erdbeben und nach 9,5 Sekunden war das Spektakel vorbei. Kurze Stille, dann applaudierten die Zaungäste und ahnten nicht, welche Folgen die Sprengung hatte.

Bezirksamtsleiter Bernhard Hellriegel erklärt Rückzug

Abschied im Rathaus



Gesundheitlich sichtlich angeschlagen, erklärte Bezirksamtsleiter Bernhard Hellriegel (re.) in Anwesenheit von Finanzsenator Wolfgang Peiner seinen Rückzug aus der Politik. Foto: Koltermann

Neue „Dienstgruppe Präsenz“ am Polizeikommissariat Neugraben

„Was wir so alles abfischen“



Sie bilden die „Dienstgruppe Präsenz“ der Polizeiwache Neugraben (v.l.): Manfred Schacht (Polizeikommissar), Wolfgang Deichmann und Jens Blume (beide Polizeioberkommissare), sowie Andreas Holst, Rüdiger Otto und Wolfgang Reimann (alle Hauptmeister). Foto: Müntz

Circus Renz

Elefanten auf Rathaus-Besuch



Ein Bezirksamtsleiter hat viele Pflichten: Manchmal muss er auch auf einem Elefanten reiten, wie hier Dr. Burkhardt Jaeschke. Fotos: Müntz

(pm) Harburg. Es waren nicht ganz alltägliche Töne: Vier indische Elefanten, jeder eine Tonne schwer, trompeteten vor dem Harburger Rathaus und erkundeten unter den aufmerksamen Blicken der Betreuer mit ihren Rüsseln neugierig die Handtaschen oder Rucksäcke der Harburger, die schnell eine Menschentraube um die Rüsseltiere gebildet hatten. Der Grund für dieses nicht alltägliche Schauspiel:

Noch drei Tage gastiert der Circus Renz aus Berlin – ein Circus aus Tradition – wie er sich nennt, in Harburg am Schwarzenberg.

Die Vorstellungen beginnen am Samstag um 19.00 Uhr sowie am Sonntag und Montag um 15.00 Uhr. Die Kartenkasse ist zwischen 11.00 und 12.00 Uhr geöffnet, doch können die Tickets auch unter Telefon 0162/515 10 38 bestellt werden. Weitere 150 Eintrittskarten überreichte die Circus-Leiterin Leila Renz dem amtierenden Bezirksamtsleiter Dr. Burkhardt Jaeschke am Donnerstag auf dem Rathausplatz, verbunden mit der Bitte, diese an Mädchen und Jungen aus Harburger Kindergärten weiter zu leiten.

ELISABETH ALTEN- UND PFLEGEHEIM DER FREIMAUER VON 1795 e.V.

Das Haus mit Herz – im Herzen von Eimsbüttel

Alle Pflegestufen – alle Kassen
Keine Mitgliedschaft erforderlich

Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband DPWW

- Überwiegend 1-Zimmer-Apartments, auch 2-Zimmer-Apartments
- Eigene Möblierung nach Absprache möglich
- Große, helle 2-Bett-Pflegezimmer mit eigenem Waschraum
- Zentrale Lage im Herzen Eimsbüttels
- Eigene kleine Parkanlage
- Pflege im eigenen Apartment
- Ausgebildetes, freundlich zugewandtes Personal
- Festsaal mit überdachter Gartenterrasse
- Freizeit- und Gesellschaftsräume – auch für Familienfeiern
- Beschäftigungstherapie mit einem vielseitigen Angebot und Anregungen für eine aktive Gestaltung der Freizeit
- Sehr gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz
- Anerkannter Ausbildungsbetrieb

Unser Bewohnerbüro – Frau Rita Buch – verabredet gern einen Gesprächs- und Besichtigungstermin mit Ihnen.

Kleiner Schäferkamp 43 · 20357 Hamburg
Telefon 040 / 44 18 08-0 · Fax 040 / 44 18 08 53
www.elisabeth-altenheim.de

GRABMALE
NATURSTEINARBEITEN ALLER ART

WERNER TESCHNER
STEINMETZMEISTER

Inh.: Helene Teschner
LANGENBEKER FRIEDHOFSWEG 9
21079 HAMBURG · ☎ 7 68 26 10 · Fax 7 69 65 44
WWW.GRABMALE-TESCHNER.DE

K. Gozdek
Ihr weru-Fachhändler

Winter-Preise
Markisen • Rollläden
Vordächer • Fenster u. Türen

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. von 9.00-17.00 Uhr
Telefon 0 41 62/82 35 · Fax 0 41 62/54 89
Osterladedkop 118 - 120 · 21635 Jork-Ladedkop
www.Bauelemente-Gozdek.de

AUS DER REGION – FÜR DIE REGION

ENTSORGUNG
FEHR EDELHOFF GmbH & Co.KG

Viel mehr als nur Entsorgung

Hinter der Bahn 33 · 21439 Maxen

T 04185/58 68-0
F 04185/58 68-99
Containerdienst
04185/58 68-18

www.fehr-edelhoff.de
info@fehr-edelhoff.de
Sperrmüllanmeldung
T 0800/33 47 333

SEUTE DEERN im channel hamburg · Service mit Flair

Mittagstisch:
Montag – Freitag von 11.30 Uhr bis 15.00 Uhr
Abends (Küche)
Montag – Freitag von 17.00 Uhr bis 22.00 Uhr

31. Dezember '04
Silvester auf „hoher“ See
an Bord der „Seute Deern“ durch
den Hamburger Hafen
inkl. Buffet, Bordgetränke und Live-Musik

1. Januar 2005 geschlossen
Ausfahrten und Feiern nach Absprache
– auch am Wochenende –

Tel. 040/76753523 · Fax 040/33443906
www.seute.deern.com

SEUTE DEERN
Harburger Schloßstraße 18
21079 Hamburg
im channel hamburg
Telefon 767 535 23

SPD-Distrikte Neugraben-Fischbek und Hausbruch

Prominenter Besuch



Mathias Petersen hatte sein Wort gehalten. Vor kurzem versprach er den Mitgliedern der SPD-Distrikte Neugraben-Fischbek und Hausbruch, dass sein erster Besuch als Landesvorsitzender den SPD-Mitgliedern im Südwesten Hamburgs gelten würde. Gesagt, getan. Nach dem für ihn überraschend klaren Ergebnis bei der Mitgliederbefragung, beteiligte sich Petersen am traditionellen Grillabend. Im Beisein von über 30 SPD-Mitgliedern – unter anderem auch der frisch gekürte Kreisvorsitzende der Harburger SPD, Frank Richter – informierte sich Petersen über die drängenden Probleme vor Ort.

Neugrabener Akkordeon-Sextett erringt Silber

Vizeweltmeisterliche Klänge



Eltern, Verwandte und Bekannte begrüßten die erfolgreichen Akkordeon-Spielleute mit einem witzigen Plakat und zünftigen Sektempfang. Foto: Koltermann

(mk) Neugraben. Riesige Freude beim Akkordeon-Sextett-Hamburg aus Neugraben. Bei dem 8. International World Music Festival vom 10. – 13. Juni in Innsbruck errangen die Spielleute um die Gebrüder Arndt und Sven Jacke aus Neugraben einen hervorragenden zweiten Platz.

„Bei der diesjährigen Weltmeisterschaft beteiligten sich 300 Orchester und Ensembles aus 13 Nationen. Unter anderem kamen die rund 10.000 Teilnehmer aus Ländern wie Australien, China, Irland oder Russland. In der schwierigsten Kategorie (Höchststufe) der Amateure errangen wir mit dem Wertungsstück Konzert für Akkordeon-Orchester von Rochus Gebhardt das Prädikat ‚hervorragend‘, erklärte Sven Jacke. Mit ihrer Darbietung überzeugten die Spielleute vom Akkordeon-Sextett-Hamburg die mit Experten besetzte Fachjury. Von der maximalen Punktzahl erhielten die Neugrabener 46,3 Punkte. Nur das ‚Markgräsel-Akkordeon-Ensemble‘ aus Mühlheim war um den hauchdünnen Vorsprung von 0,3 Zählern besser und wurde Weltmeister.

„Mit dieser Teilnahme feierten wir unsere Premiere – und das recht erfolgreich. Besonders angetan waren wir auch von der begeisterten Menge bei der Preisverleihung im Olympiaberg-Isel-Stadion“, erzählt Jacke. Doch ohne Fleiß kein Preis!

Für das erfolgreich vorgetragene Stück in Innsbruck übten die sechs Protagonisten ungefähr ein halbes Jahr lang. „Damit einzelne Lieder so richtig sitzen, mieteten wir uns auch schon mal ein Haus in St. Peter-Ording für ein Wochenende“, erläutert Jacke.

Auch eine CD haben die sechs begabten Akkordeon-Spieler bereits aufgenommen. Darunter befinden sich unter anderem Songs von George Gershwin. „Unser Repertoire ist facettenreich. Neben Populärmusik wie beispielsweise von den Beatles spielen wir auch Konzerte von Bach oder Bernstein“, betont Jacke. Nach diesem Erfolg des Akkordeon-Sextetts-Hamburg freuen sich ihre Mitglieder – Anja Gooss, Britta Kahle, Cordula Sahling, Monika Tobinsky sowie Arndt und Sven Jacke auf die nächste Weltmeisterschaft in drei Jahren.



Ingo Volkland, die neue Gilde-Majestät

Und wieder ist es ein Tischlermeister!

(pm) Harburg. Und wieder ist es ein Tischlermeister! Ingo Volkland (58) heißt die neue Majestät der Harburger Schützengilde! Nach dem 2085. Schuss war es so weit.

Der selbstständige Tischlermeister, Inhaber eines Küchenstudios in Neu Wulmstorf, konnte sich nach einem hartnäckigen Kampf gegen seinen Mitkonkurrenten Karl-Heinz Böttcher (55), Direktor bei der Vereins- und Westbank durchsetzen. Seit 1990 gehört Volkland, in Altona geboren, der Schützengilde an. Er hat für andere Schützenvereine schon zahlreiche Vögel gebaut, geschossen wurde hier jedoch auf das „Modell“ seines Vorgängers im Amt, Hans Heinrich Böttcher. Mitglied des Schießclubs Harburg, war Volkland 1996/97 bereits Clubkönig. In seinem Schießclub ist er außerdem Führer-Ausbilder der Gewehrgruppe.

Durch das Schützenjahr wird Ingo Volkland von seiner Ehefrau Anne begleitet. Das Paar, seit 23 Jahren verheiratet, hat keine Kinder. Die Hobbys des Königs – Garten und Tennis – werden in den nächsten Monaten voraussichtlich etwas zu kurz kommen. Sein drittes Hobby – Feiern und Lustig sein – prädestiniert ihn jedoch zur Majestätswürde. Schließlich ist da



Ingo Volkland: Ein erster Schluck aus dem Gilde-Pokal auf das Königsjahr!

noch der Fußball. Vielleicht hätte man ja ihn mit Rudi Völlers Team nach Portugal schicken sollen, scherzte der amtierende Bezirksamtsleiter Dr. Burkhardt Jaesche bei der Proklamation vor dem Kaiserbrunnen am Schwarzenberg, das traditionell durch drei Böllerschüsse eingeläutet wurde.

Unter den ersten Gratulanten war bereits kurz nach dem erfolgreichen Schuss auch Harburgs Ex-Berzirksamtsleiter Bernhard Hellriegel. Im dritten Versuch hatte es Volkland diesmal endlich geschafft.



Markmess Finkenwerder: Rainer Külper (li.) überreicht Kurt Wagner vor Anpfiff des Prominentenspiels einen Blumenstrauß als Dank für sein Engagement für Finkenwerder. Auf den Tag genau vor 50 Jahren konnte der TuS Finkenwerder in die Verbandsliga aufsteigen!

40 Jahre Harburg Pokal

Kann der HSC den Titel verteidigen?



(pm) Harburg. Auch wenn im vergangenen Jahr das eine oder andere Fragezeichen dahinter gesstanden haben mag: Der Harburg Pokal ist nicht gefährdet und wird unverändert auch 2004 ausgespielt. Das bestätigte Günter Falk vom Spelausschuss. Der diesjährige Durchgang, der 40., und das ist sicher, wird jedoch für Falk (63) und auch für Hans Halle (70) der letzte sein. Jüngere sollen dann ran: Ingo Brussollo (48) und Matthias Nehls (38) übernehmen das Zeppter. Nach 48 Jahren an der Spitze der Fußballabteilung des HSC scheidet auch Lothar Tietz aus dem Amt. Sein Nachfolger ist Horst Schauenburg.

Banken
Finanzdienstleistungen
Immobilien
Unternehmensberatung
Personal

Forum Finkenwerder

Kapitalmarkt-ausblick 2005

Ronja Kue, Ökonome, Weltbank – welche Szenarien sind in der Aktien- und der Rentenmarkt und wie bereitet sich? Dieser Fragen wollen wir nachgehen mit Dr. Jens Kramer, Leiter Fixed Income Research und Oliver Ruppel, Leiter Private Banking Research, NORD/LB.

Dienstag, 4. Januar 2005, 20 Uhr
Hauptsaal, Finkenwerder (Eingang Inselstraße)

sowie mit Torsten Jonsmann, Leiter Aktienales, HSH-Nordbank.

Donnerstag, 6. Januar 2005, 20 Uhr
Geschäftsstelle Jerk (Eingang Verantraufgangsaum)

Ihre persönliche Eintrittskarte können Sie in unserem Geschäft bestellen, per Telefon 04141/490-224 oder per Internet unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen“ bestellen.

Forum ist eine Dauerveranstaltungsreihe, in der jeden ersten Dienstag im Monat Experten zu aktuellen Themen sprechen.

Sparkasse
Stade-Altes Land
www.sparkasse-stade-altes-land.de info@stade.de

H.S.V. Hauschilds Sonder-Verkauf vom 3.1. bis 15.1.2005

BULLS
Comp 4.8 C
• 28" Crossrad
• 24-Gang Shimano
• Oldruckbremse
• Magura
999,-* 624,-
- 20%
jetzt nur **499,-**

BULLS
Sport 1.5
• 26" MTB
• 21-Gang Shimano
• Alu-Rahmen
• Federgabel
399,-* 349,-
- 20%
jetzt nur **279,-**

PEUGEOT
Geneve
• 28" Trekkingrad
• 21-Gang Shimano
• Nabendynamo
• Alu-Rahmen
799,-* 560,-
- 20%
jetzt nur **448,-**

PEGASUS
Youngster
• 20" Knaben- und Mädchenrad
• 3-Gang mit Rücktritt
239,-* 199,-
- 20%
jetzt nur **159,-**

PEGASUS
Piazza
• 28" Trekkingrad
• 21-Gang Shimano
• Alu-Rahmen
• Federgabel
399,-* 236,-
- 20%
jetzt nur **189,-**

Kalkhoff
Comfort
• 26" Cityrad
• tiefer Einstieg
• 7-Gangm. Rücktritt
• Federgabel
699,-* 449,-
- 20%
jetzt nur **359,-**

KETTLER
Pendo
• 28" Damenrad
• 7-Gangm. Rücktritt
• Vollfederung
• Alu-Rahmen
849,-* 569,-
- 20%
jetzt nur **455,-**

HHH Hauschild

Fahrräder, Service u. Zubehör
Grenzweg 23a, 21629 Neu Wulmstorf
Tel.: 700 07 81, Fax: 70 97 23 04
e-Mail: hhhhauschild-fahrraeder@t-online.de
www.hauschild.zeg.de

Weitere 500 Modelle zu Sonderpreisen

* Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers.
Alle Angebote nur so lange der Vorrat reicht.

20% Rabatt

auf alle Fahrräder vom 3.1. bis 15.1.2005**

**außer Puky

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.00 – 18.00 Uhr
Sa. 9.00 – 15.00 Uhr

Jubiläumsturnier mit positiver Bilanz

FC Süderelbe gewinnt den Harburg-Pokal



Nach dem 4:1 über ESV Einigkeit verdienter Sieger: Bereits zum fünften Mal gewann der FC Süderelbe den begehrten Harburg-Pokal.

Foto: ein

(mk) Harburg. Spannende wie torreiche Spiele, gestiegene Zuschauerzahlen und keine Ausschreitungen – die 40. Austragung des renommierten Harburg-Pokals vom 10. bis 18. Juli 2004 stimmte sowohl Verantwortliche als auch Vereine positiv.

Im Jubiläumsjahr wurde das oft schon für Tod erklärte lokale Traditionsturnier auf vier Plätzen ausgespielt – Alter Postweg, Lichtenauerweg, Kiesbarg und Rotenhäuserdamm. Während sich in diesen Gruppenspielen die Zuschauer-Resonanz noch in Grenzen hielt, stieg das Interesse der Fans in der Endphase des Turniers auf dem Sportplatz Rabenstein sprunghaft an. Dort verfolgten genau 403 Fußball-Fans die beiden Parteien im Halbfinale und

immerhin 386 Zuschauer fanden sich zum Finale ein. Angesichts des 100-jährigen Bestehens des Harburger Sport Club (HSC) ließ der Spielausschuss die Endrunde auf dem altherwürdigen Platz austragen, womit erstmals seit 1999 die Endspiele wieder auf Rasen stattfanden.

Im Finale setzte sich das erfahrene Team von FC Süderelbe gegen die Überraschungsmannschaft des ESV Einigkeit wider Erwarten souverän durch. Warfen die Bezirksliga-Kicker aus Wilhelmsburg so manchen Favoriten aus dem Wettbewerb, so zeigten ihnen die Spieler vom FC Süderelbe deutlich die Grenzen auf – 4:1 hieß am Ende eines nur phasenweise attraktiven Endspiels.

Leichtathletik-DM der Junioren

DM-Titel für Carolin Nytra



Hamburg/Hausbruch. Carolin Nytra von der LG HNF Hamburg wurde in Jena Deutsche A-Jugendmeisterin im 100 m Hürdenlauf. Im Vorlauf erzielt sie mit 13,54 sec. eine neue persönliche Bestleistung. Im Endlauf reichen 13,59 sec. für den Titel. Die Leichtathletin – hier nach der Preisverleihung mit der Medaille – fährt nun vom 17. Juli bis 24. Juli zu den Junioren-Weltmeisterschaften nach Grosseto (Italien). Das Ziel in Grosseto lautet: Teilnahme am Endlauf. Derzeit belegt Carolin den 6. Platz der Junioren Weltbestenliste!

2004 Juli

CDU und GAL haben Koalitionsvereinbarung unterschrieben

Premiere in Harburg: Schwarz-Grün im Rathaus

(pm) Harburg. Was noch vor Jahren vollkommen undenkbar war, ist heute Realität geworden: eine schwarz-grüne Koalition. Seit Anfang des Monats steht sie – nach Altona – nun auch im Bezirk Harburg. Ist sie der Vorreiter für neue politische Konstellationen in Bund und Ländern?

Sechzehn Seiten umfasst der Koalitionsvertrag zwischen CDU und GAL. Nach

liegenden Jahren war der Ton zwischen den beiden Parteien nicht selten mehr als ruhig gewesen. Aber, stellte Fischer konziliant fest, es gebe keinen geborenen politischen Gegner, auch wenn historisch gewachsene Barrieren überwunden werden mussten.

Gelernt habe man aus den Koalitionsverhandlungen vor allen Dingen, war man auf beiden Seiten bemüht zu betonen,



Der Händedruck zwischen Ralf-Dieter Fischer (li.) und Ronald Preuß beendet auch eine Phase des gegenseitigen prinzipiellen Misstrauens. Fotos: Müntz

den beiden Fraktionsvorsitzenden, Ralf-Dieter Fischer für die CDU und Ronald Preuß für die GAL, setzten auch die übrigen Verhandlungsführer im großen Sitzungssaal des Harburger Rathauses ihre Unterschrift unter das Papier. Beide, sowohl Fischer als auch Preuß, betonten, dass ihre Parteien keine Kröten schlucken mussten. Voraussetzung für den erfolgreichen Verlauf der Gespräche war, so Ernst Hornung aus der CDU und dort als Hardliner bekannt, „dass wir die Vergangenheit ruhen ließen und Zukunft gestalten wollten.“ Denn in der Tat, in den zurück-

dass man mit der anderen Seite in der Tat sachlich und unideologisch verhandeln könne. So kam es, dass zwei ehemalige Gegenspieler – Ralf-Dieter Fischer und Julia Carmesin – einträchtig an einem Tisch saßen und auch nach der Unterzeichnung des Vertrages vertraut miteinander sprachen. Die Zeiten ändern sich. Wer hätte das gedacht, als noch eine Thea Bock oder ein Thomas Ebermann für die GAL in der Bürgerschaft saßen und der Klassenfeind – denn das waren die Denkkategorien – nur wenige Stuhlreihen entfernt sein teuflisches Werk vollbrachte.

Inge Meysel ist tot

Die Schauspielerin starb in Bullenhausen



Bei der Deutschen Hilfe für Kinder von Arbeitslosen in Harburg – hier mit dem 1. Vorsitzenden Wolfgang Lütjens – machte sich Inge Meysel für hilfsbedürftige Kinder stark. Foto: Archiv

(pm) Bullenhausen. Sie war eine gebürtige Berlinerin, das konnte Inge Meysel nie verbergen, auch wenn sie seit 1960 bis an ihr Lebensende in ihrem Haus mit Elbblick in Bullenhausen, gelebt hat. Dort starb die beliebte Volksschauspielerin (eine Bezeichnung, die sie nicht gerne hörte) – viele nannten sie auch Mutter der Nation – im Alter von 94 Jahren. Viele behalten sie – obwohl nur knapp 1,60 m groß – als Grande Dame der deutschen Bühne,

des Kinos und später auch des Fernsehens – in Erinnerung.

Die Rollen die sie spielte waren ihr wie auf den Leib geschneitten: Nie nahm sie ein Blatt vor den Mund, war direkt heraus und bis (beinahe) an ihr Lebensende aktiv.

„Mein letzter Wille“ hieß der letzte Film, ein Krimi, in dem sie zu sehen war. Die bekennende SPD-Wählerin und Hut-Trägerin liebte es, zu polarisieren, war immer für ein bonne mot gut.

Manfred Hoffmann: Der SPD-Mann feierte seinen 70. Geburtstag

Vierzig Jahre für die SPD

(mk) Neuenfelde. Manfred Hoffmann konnte es kaum fassen: Das Händeschütteln wollte beinahe kein Ende mehr nehmen, angesichts der unzähligen Gratulanten zu seinem 70. Geburtstag. Für den über alle Parteigrenzen anerkannten Politiker richtete die SPD-Fraktion in der Harburger Bezirksversammlung aus diesem Anlass nachträglich einen Festempfang im Neuenfelder Schützenheim aus.

„Vor solchen Sachen habe ich mich immer gern gedrückt“, gestand das Geburtstagskind spitzbübisch ein. Doch diesmal machte der gebürtige Berliner gerne eine Ausnahme – kein Wunder bei dem illustren Personenkreis. Unter den rund 300 Gästen waren zum einen viele Polit-Prominente – darunter auch die beiden ehemaligen Hamburger SPD-Bürgermeister Hans-Ulrich Klose und Henning Voscherau, der frühere und wiedergewählte Harburger Bezirksamtsleiter Bernhard Hellriegel sowie der frischgebackene Hamburger SPD-Vorsitzende, Mathias Petersen.

Zahlreiche lokale SPD-Größen wie der Fraktionsvorsitzende der SPD in der Harburger Bezirksversammlung, Jürgen Heimath,



Manfred Hoffmann.

Foto: Koltermann

der SPD-Fraktionsvorsitzende im Ortsausschuss Süderelbe, Manfred Schulz und der Kreisvorsitzende der Harburger SPD, Frank Richter, aber auch politische Konkurrenten früherer Jahre wie Günther Boyer sowie Vertreter ortsansässiger Vereine, reihten sich in die Schar der Gratulanten ein.

Außerdem hatte sich Hoffmann ausbedungen, dass viele Neuenfelder Bürger eingeladen werden – was auch der Fall war.

Doch Manfred Hoffmann habe nie sein Eigeninteresse, sondern das Wohl der Menschen verfolgt. Von solchen Politikern bräuchten alle Parteien in Deutschland mehr, so Voscherau weiter.

Besichtigung!!!



nach Vereinbarung
individuelle Planung

Niedrigenergie-Häuser
gem. EnEV ab 01.02.02
STEIN auf STEIN
POROTON = atmungs-
aktive Außenwände!!!
EG + DG Innenwände
Massiv – gute Schall-
dämmung = Qualität!

MASSIVHAUS im Musterhaus-
Zentrum
21436 Stella
Zum Reierhorst 34

04174/71 40-0

MOTOR FACH MARKT
AUF 2.500 m² GÄRTENMASCHINEN,
FACHBERATUNG UND WERKSTATT

Winter-
Einsatz

Mo-Fr 9-18
Sa. 9-18

STIGA-PARK –
der außergewöhnliche
Aufsitzmäher mit Fronttechnik
und Knicklenkung.
Zubehör: Schneeräumschild,
Schneefräse, Kehrbesen für
Schnee und Laub, Mähwerk für
Rasenpflege.

Meyer's Mühle
Landschaft

Umbell / Service / Qualität
Rugwilerweg 51 • 22848 Möllersdorf
☎ 02 86 22 80 • Wankel. ☎ 7 112 27 60
www.meyers-muehle.de

Schützenhof
„Im alten Moorkathen“

Wir wünschen
unseren Gästen
einen guten Rutsch
ins neue Jahr!

Moorburger Kirchdeich 63
0 40 / 7 40 17 09

PKW: Woche ab 119,-
PKW • g-Sitzer • LKW • Unfallersatz

ab 33,-
pro Tag inkl. 100 km

Harburg/Süderelbe
Buxtehuder Straße 26 (Neben lfd.)
Tel.: 04 06 60 00 60
www.pro-rent.de

PROF RENT
AUTOVERSAMMUNG

SONNENSCHUTZ
NACH LUST UND
LAUNE

Ab sofort erhältlich!

Das
vielseitige
Ombromobil
bietet Sonnenschutz
auch für große Flächen, bis zu 24 m². Es
ist freistehend, ohne lästige Mittelstütze.

Autorisierter Fachhändler

Nickel
ROLLADEN &
SONNENSCHUTZ GMBH
Matthias-Claudius-Straße 10
21629 Neu Wulmstorf
☎ 7 00 45 35 • Fax 7 00 46 77
www.nickel-gmbh.info

KLAIBER
HABITAT 100 STEEL
www.klaiber.de

Anzeigenberatung
☎ (040) 70 10 17-0

Mediterrane Fliesenwelt
• FABRIKVERKAUF •
Qualitätsfliesen direkt vom Hersteller

Bullemar DEUTSCHLAND
Helmweg 16 • 21218 Seevetal-Emmelndorf • Tel.: 0 41 05/15 42 43

Die Fraktions-Mitglieder in der Bezirksversammlung
Harburg wünschen allen Harburgerinnen und
Harburgern, allen Freunden der Partei alles Gute und
Gesundheit für das Jahr 2005!

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Landesorganisation Hamburg
Fraktion der Bezirksversammlung Harburg

Harburger Rathausplatz 1 • Postfach 90 01 53
Telefon: (040) 428 71-35 38
Telefax: (040) 765 61 12
E-Mail: spd-bezirksfraktion.harburg@arcor.de

SPD

Abschiedsspiel für Hermann Rieger

Gala der HSV-Stars



Hermann Rieger

(dn) **Hamburg.** In der AOL Arena steigt am 31. August das Hermann Rieger-Abschiedsspiel. Der Kult-Masseur lud seine Freunde ein und fast alle sagten zu. Um 18.30 Uhr tritt in einem Vorspiel eine Auswahl der großen HSV-Elf von 1983 (gecoacht von Alexander Ristic) gegen Benno Möhlmanns Team mit ehemaligen Stars vom HSV wie Dietmar Beiersdorfer, Thomas Doll, Uwe Bein, Jordan Letchkov, Valdas Ivanauskas und Oliver Bierhoff an. Die aktuelle HSV-Mannschaft spielt um 20 Uhr gegen eine Elf, in der noch viele aktive Ex-HSV-er stehen. Gemeinsam bieten Kevin Keagan und Felix Magath unter anderem folgende Spieler auf:

Jörg Butt, Nico Hoogma, Eric Meijer, Roy Präger, Hasan Salihamidzic, Jörg Albertz und viele mehr. Den Anstoß werden Günter Netzer und Franz Beckenbauer ausführen. Rechtzeitig zum Abschiedsspiel ist Hermann Riegers Buch „In Hamburg sagt man Tschüss“ erschienen. Bestellung unter der gleichen Telefonnummer. Das letzte große Abschiedsspiel liegt mittlerweile über dreißig Jahre zurück. 1972 wurde Uwe Seeler nach dem Spiel gegen eine Weltauswahl auf den Schultern seiner Fans aus dem Volksparkstadion getragen. Ein ähnlich herzlicher Abschied ist auch Hermann Rieger von seinen Fans zu Teil geworden!

Neugrabens Katholiken feiern 50 Jahre Eigenständigkeit

Erzbischof kommt zur Jubiläumswoche



Hamburgs Erzbischof Dr. Werner Thissen.

(gre) **Neugraben.** Mit einer Jubiläumswoche feiert die Katholische Kirchengemeinde Heilig Kreuz vom 15. bis 22. August das 50-jährige Bestehen als eigenständige Kirchengemeinde. Höhepunkt der Jubiläumswoche mit einem abwechslungsreichen Programm ist neben dem Kinder- und Gemeindefest am Samstag, 21. August, der Festgottesdienst mit anschließendem Empfang, zu dem Hamburgs Erzbischof Dr. Werner Thissen der Gemeinde seine Aufwartung machen wird.

„Urkunde über die Errichtung der Kirchengemeinde (Kuratien-gemeinde) Hamburg-Neugraben: Mit Wirkung vom 1. August 1954 ab scheiden aus der Pfarrgemeinde St. Maria in Hamburg-Harburg die Katholiken des bisherigen Seelsorgebezirks Hamburg-Neugraben aus und bilden eine eigene Kirchengemeinde (Kuratien-gemeinde)...“, so lautete der offizielle Wortlaut des damaligen Bischof zu Hildesheim, Joseph Godehard Machens: Die Kirchengemeinde in Neugraben wurde eigenständig. Zu dieser Zeit war bereits Pater Karl Wel-

len für die Katholiken vor Ort zuständig. Über 3.000 Katholiken gehörten damals zur Neugrabener Gemeinde. Seit 1987 leitet Pfarrer Ewald Gnatz die mit 6.500 Mitglieder fünftgrößte Gemeinde im Erzbistum Hamburg. Rechtzeitig zum Jubiläumsjahr sind die ersten Bauabschnitte der Neugestaltung des Gemeindezentrums jetzt abgeschlossen. Der geplante Abriss und Neubau des Gemeindefa-hauses im Gebäude der ehemaligen Herz-Jesu-Kirche musste aufgrund der schwierigen finanziellen Lage des Erzbistums Hamburg zunächst gestoppt werden. Seit 1995 gehört die Gemeinde mit Gründung des neuen Erzbistums Hamburg nicht mehr dem Bistum Hildesheim an. Weitere Informationen unter Telefon 040/701 85 18.



Carlos Antonio Victor konnte im AK Harburg geholfen werden

Kostenlose Operation rettet zehnjährigen Angolaner

(pm) **Harburg.** Carlos Antonio Victor (10) hatte Glück. Der Junge aus Angola kann in Deutschland behandelt werden. Hätte sich diese Möglichkeit nicht ergeben, wäre seine Lebenserwartung äußerst gering gewesen, so Prof. Dr. Margit Wernecke aus Sasel. Sie vertritt in Hamburg die Aktion Friedensdorf International aus Oberhausen. Diese setzt sich dafür ein, dass Kindern aus der 3. Welt, die medizinische Hilfe benötigen und in ihrer Heimat nicht versorgt werden können, zum Beispiel in Deutschland geholfen wird. So auch Carlos.

werden. Zu diesem Zweck entnahm die Urologin zunächst Hautstreifen vom Carlos Oberschenkel. Wenn sie angewachsen sind, werden sie zu einer neuen Harnröhre geformt und vernäht – ein Verfahren, das nur ganz selten angewendet wird. Wenn alles gut verläuft, kann der kleine Angolaner in vier Monaten zu seiner Familie zurückkehren. Damit Carlos im Krankenhaus nicht ganz allein ist, wird er von Mitgliedern der portugiesischen Gemeinde aus Harburg liebevoll bemuttert.



Dr. Margit Fisch, eine international anerkannte Urologin am AK Harburg: „Dieser Eingriff, eine medizinische Herausforderung, war die letzte Möglichkeit, um Carlos (10) das Leben zu helfen.“
Foto: Müntz

Er wurde in seinem Heimatort von einem Auto überrollt. Dabei wurde seine Harnröhre schwer verletzt. Eingriffe in Angola hatten keinen Erfolg, eher das Gegenteil war der Fall, berichtet Dr. Margit Fisch (43) vom AK Harburg. Die international anerkannte Urologin hatte die Behandlung des Jungen übernommen, nachdem das AKH-Direktorium seine Zustimmung gegeben hatte: Der Eingriff bleibt für den Jungen kostenlos. Er war mit einem Bauchdecken-Katheter nach Hamburg gekommen. Dr. Fisch entdeckte neben dem Riss der Harnröhre auch mehrere Vernarbungen auf etwa 8 cm Länge. Insgesamt mussten 12 cm Harnröhre ersetzt

Hamburger Tatort - Folge im Harburger Hafen

Achtung Klappe!



Auf dem Abbruch-Gelände von K & S werden Szenen für einen Hamburger Tatort-Krimi gedreht.
Foto: vb

(mk) **Harburg.** Filmkulisse Harburger Hafen! Schon des Öfteren in der Vergangenheit mussten die bizarren Hausfronten und die teilweise verfallenen Schuppen im Harburger Hafen als Hintergrund für bekannte Krimi-Serien herhalten. Ob vom „Großstadtrevier“ über „Schwarz-Rot-Gold“ bis zum „Tatort“ – alle spielten sie irgendwann einmal im von vielen als schmutzig bezeichneten Harburger Hafen.

Krimis gedreht. Dann werden auf dem menschenleeren Abbruch-Gelände die Kommissare Jan Casstorff alias Robert Atzorn und Eduard Holicek alias Thilo Prückner auf spannende Gano-venjagd gehen.

Eigentlich sollten das mehrstöckige Bürogebäude demnächst abgerissen und das vermüllte Betriebsgelände an der Nartenstraße saniert werden. Doch der Bitte von Studio Hamburg, mit dem Abbruch- und Aufräumarbeiten noch zwei Wochen zu warten, wurde entsprochen. Nach Beendigung der Filmarbeiten und der darauf folgenden Planung, soll auf der Fläche vielleicht wieder ein mehrstöckiges Gebäude entstehen.

So auch jetzt wieder: In den nächsten zwei Wochen werden auf dem 5000 Quadratmeter großen Areal der hier ehemals ansässigen Firma Kaus & Steinhäuser (K & S) Außenszenen des neuen HamburgerTatort-



Ralf Pauls, passionierter Sportflieger, Haspa-Kunde im Individualkunden-Center Finkenwerder



Eine Spur schöner

Der neue Hyundai Tucson. Hinterlässt Spuren. Ab 18.390 EUR*
2.0 GLS 104 kW (141 PS) - Vollstufenabsch. (V 100 km/h) in nur 10,4 s, äußere 6,6 l, kombiniert 8,0 l und CO2-Emission: 190 g/km, kombiniert

3 Jahre Fahrzeuggarantie ohne Kilometerbegrenzung

FFS-Finanzial Services - Günstige Finanzierungs-, Leasing- und Versicherungsgänge

Abbildung enthält i. Z. beispielhaftige Ausattung. *inkl. MwSt, inkl. Überführung

WERNER BRÖHMANN
126 4 K...
126 4 K...

Königsplatz 15 - 17
91 63 5 Jork-Wohnpark
Tel. 0 41 652 7 94 30 - 0

Gravenhorst 1/Weg 4
21 684 Große-Wiepenkathen
Tel. 0 41 47 7 99 11 - 0

HYUNDAI

A 380-Landebahn - Mühlenberger Loch:

Bundespräsident Horst Köhler besuchte Airbus-Werk

(pm) Finkenwerder. Einer der ersten offiziellen Besuche des neuen Bundespräsidenten Horst Köhler galt der Hansestadt. Auf dem halbtägigen Programm stand auch ein mehrstündiger Besuch beim Airbus-Werk auf Finkenwerder. Mit der Barkasse ging es zunächst über die Elbe, denn der Präsident wollte sich das Hafeneeling nicht entgehen lassen.

Das Staatsoberhaupt besuchte das Werk in Begleitung des 1. Bürgermeisters Ole von Beust. Auch 140 Mitglieder des diplomatischen Corps aus Berlin waren Köhlers Einladung gefolgt, ihn nach Hamburg zu begleiten. Im Werk erläuterte zunächst Rainer Hertrich (Chief Executive Officer EADS) einige Eckdaten des Konzerns und des Werkes auf Finkenwerder. Neben der erfolgreichen Produktion von kleinen Airbussen, den so genannten Single Aisle Maschinen - für die bereits 5000 Bestellungen für die nächsten vier Jahre vorliegen (erst vor wenigen Tagen hatte Cebu Pacific von den Philippinen zwölf A 319 für 550 Millionen Euro geordert) - verzeichnet Airbus bereits 139 Bestellungen für

den A 380. Ganze 250 müssten es sein, „um den point of break even zu erreichen“, so Hertrich.

Besonders auf dem asiatischen Markt haben sich der A 380 gut positionieren können, sagte er, wohingegen der amerikanische Markt noch etwas schwierig sei. Vier A 380 werden lediglich zu Testzwecken gebaut, ehe



In einer A 319 der Druk-Air für Butan hatte der Bundespräsident Horst Köhler Gelegenheit, im Cockpit Platz zu nehmen. Foto: Müntz

im nächsten Jahr der erste A 380 zum Testflug abhebt. Die erste Maschine soll 2006 ausgeliefert werden. Ende August hatte auch Thai Airways sechs dieser Riesen-Airbusse bestellt.

Auch auf die Verlängerung der Start- und Landebahn kam Hertrich zu sprechen. „Wir brauchen sie für den Standort Finkenwerder, weil sie Grundlage für das Auslieferungszentrum und vital für den Standort ist,“ fuhr er fort. Das sei allerdings ein Wunsch, schränkte er ein, zwingen könne man niemand. Das Airbus-Unternehmen hat indessen betont, dass es weiterhin zum Standort Hamburg steht und den planmäßigen Ausbau des Werkes voran bringen will. Beim Rundgang durch das Werk machte Horst Köhler zunächst Station in der Otto Lienthal Halle, wo Flugzeuge der A 320-Familie montiert werden. Anschließend erhielt der Präsident auch Einblicke in die A 380 Struktur- und Endmontagehalle auf der aufgespülten Fläche im Mühlenberger Loch. Dr. Gustav Humbert (Chief Operating Officer) überreichte dem Gast in der imposanten Halle das Modell eines A 380.

Horst Köhler war nach Johannes Rau der zweite Bundespräsident, der das Airbus-Werk besuchte.



Junge Union: Neue Erkenntnisse eines Historikers

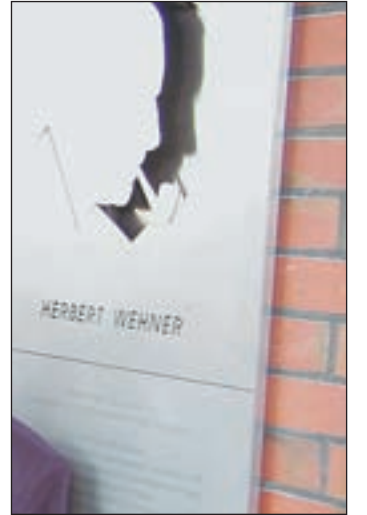
Herbert Wehner zu Unrecht Ehrenbürger?

(pm) Harburg. Die Junge Union (JU) Hamburg fordert den Senat auf, sich mit der Frage zu beschäftigen, ob Herbert Wehner die Ehrenbürgerwürde Hamburgs aberkannt werden soll. Ebenso sollte die Benennung eines Platzes in Harburg nach diesem ehemaligen SPD-Politiker überdacht werden.

Nach intensiven Forschungen in den Archiven des Moskauer Geheimdienstes FSB sei der Hamburger Historiker Reinhard Müller zu neuen Erkenntnissen über die Vergangenheit von Herbert Wehner gelangt, so André Trepoll aus Harburg, Landesvorsitzender der JU. In seinem Buch „Herbert Wehner - Moskau 1937 dokumentiert“ - es soll noch im September erscheinen - lege Müller dar, wie

der SPD-Politiker im Exil der 30er Jahre deutsche Genossen denunziert habe „und damit Mitschuld an vielen Exekutionen trägt.“

André Trepoll: „Der schon lange währende Verdacht, Herbert Wehner könnte in seiner Moskauer Zeit (von 1937 bis 1941) als Denunziant für den damaligen sowjetischen Geheimdienst NKWD gearbeitet haben, erhärtet sich nach neuesten Erkenntnissen und Forschungen zunehmend. Wehner soll ein äußerst fleißiger Zuträger der stalinistischen Sicherheitsbehörden gewesen sein.“ Müller stelle Wehner als jemanden dar, so Trepoll weiter, der weniger aus dem Grund gehandelt habe, „seine Haut zu retten,“ sondern weil er „ein ehrgeiziger, ideologisch



Diese Herbert Wehner-Gedenktafel hat seit vier Jahren ihren Platz an der Kreuzung Harburger Ring/Großer Schipsee. Foto: Müntz

besessener Überzeugungstätter war.“

Der Senat sollte sich mit dieser neuen Sachlage befassen, schlägt Trepoll vor und gegebenenfalls eine Historikerkommission einsetzen, die diese Vorwürfe überprüft. Sollten sich diese Vorwürfe als wahr erweisen, so Trepoll weiter, „so ist es schwer vertretbar, dass Wehner, der jahrelang den Wahlkreis Harburg-Wilhelmsburg im Bundestag vertreten hat, weiter Ehrenbürger unserer Stadt bleibt oder ein Platz nach ihm benannt ist.“

Planungen von Strom und Hafenanbau im Binnenhafen

Harburg sagt nein zu einer neuen Trasse der Hafenbahn

(pm) Harburg. Der Harburger Binnenhafen gilt gemeinhin als das Gebiet in Hamburg mit dem größten Entwicklungspotential. Arbeiten und Wohnen am Wasser im Binnenhafen, das ist auch die Vision von „Hamburg - Wachsende Stadt“ verbunden mit dem vielzitierten „Sprung über die Elbe.“ Davon hat Ernst Hornung, stellvertretender Vorsitzender der Harburger CDU-Fraktion, nach eigener Aussage „noch nichts gesehen.“ „Oder haben Sie etwas bemerkt,“ fragte er rhetorisch?

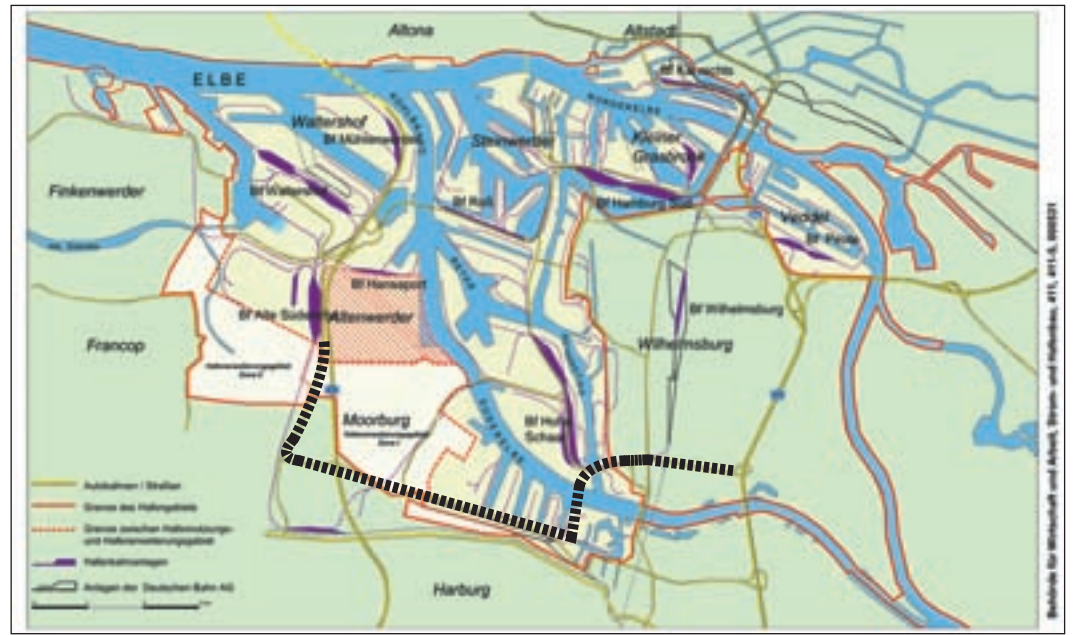
Es ist nicht nur die Schlossinsel, ein „Juwel“, wie die Politiker nicht müde werden zu betonen, die nicht aus dem Hafentwicklungplan entlassen wird - eine wesentliche Voraussetzung für die fortschreitende Entwicklung im Binnenhafen (und ein Versprechen des Bürgermeisters Ole von Beust bei

der Grundsteinlegung für das Bureau Veritas im Binnenhafen) - sondern auch die Bahnlinie, die die Harburger City vom Binnenhafen trennt. Ideen und Vorstellungen zur Untertunnelung, die in Harburg von den Parteien entwickelt wurden, fanden in de Sache zwar viele Befürworter. Doch war jedesmal abzusehen, dass das notwendige Geld nicht zur Verfügung stand.

Und dann kam eine weitere Hiobsbotschaft: Die Hafenbahn plane eine neue Trasse durch den Binnenhafen, weil das Containeraufkommen in Waltershof über die Maßen groß sei. Das ließ die Alarmglocken bei allen Parteien klingen. Schon jetzt beschwerten sich die Menschen, die entlang der Gleise wohnen, über unerträglichen Lärm. Besonders die Erzzüge sind höchstgradige Lärmverursacher. Hornung:

„Wenn Vermieter in ihrer Immobilie, die an diesen Gleisen gelegen ist, Vermietungsgespräche führen und einer dieser Züge donnert vorbei, dann ist das Gespräch gelaufen.“ Und jetzt noch eine weitere Hafenbahn-Trasse, einschließlich einer Brücke im Bereich des Lauenbrucher Hafenbeckens, durch den Binnenhafen, wie sie Strom und Hafenbahn bauen möchte. Das hat die GAL-Fraktion in der Bürgerschaft dazu veranlasst, sich in einer großen Anfrage an den Senat, über die Details dieser Planungen zu erkundigen. Sie umfasst nicht weniger als drei eng bedruckte DIN A4-Seiten mit insgesamt über 70 einzelnen Fragen.

Manuel Sarazin, GAL-Abgeordneter aus Harburg: „Diese Pläne könnten das vorzeitige Ende der Entwicklung des Harburger Binnenhafens mit



So könnte die Führung der neuen Trasse der Hafenbahn aussehen

Wohnen, Freizeit und Gewerbe bedeuten. Der Senat muss endlich aufhören, mit dem Konzept „Sprung über die Elbe“ Werbung zu machen, in der Hafentwicklung aber gegensätzliche Planungen voranzutreiben. Der Bürgermeister sollte klarstellen, wer die Leitlinien bestimmt: er oder das Amt für Strom und Hafenbau.

Sarazin möchte verhindern, dass vollendete Tatsachen geschaffen werden und fordert: „Der Senat muss den Blick auf stadtverträgliche Alternativen zur Verbesserung der Hafenanbindung richten und die Entwicklung der Elbinsel und Harburgs mit der Hafentwicklung in Einklang bringen.“ Natürlich liege das Wachsen des Containe-

rumschlags auch ganz im Sinne der GAL-Fraktion, doch bedürfe es hier vernünftiger Planungen.

Für die nächste Sitzung der Bezirksversammlung am 29. September haben auch die Fraktionen von CDU, GAL und SPD entsprechende Anträge eingebracht. Sie lehnen die Planungen von Strom und Hafenanbau unisono ab.

Hilfe, Vertrauen, Anteilnahme.

In schweren Stunden jederzeit für Sie da. Tag und Nacht.

GEGRÜNDET 1895

ALBERS

BESTATTUNGEN

Knoopstraße 36, Hamburg-Harburg
Matte Moorstraße 4, Seevetal-Meckelfeld
www.albers-bestattungen.de

(040) 77 35 62

SolarZentrum Hamburg

www.solarzentrum-hamburg.de

Tel. 35 90 58 20

- Basisberatung • Planungsunterstützung
- Förderinformationen

Wir beraten Sie gerne: Burkshuder Straße 76, 21073 Hamburg
Bitte sprechen Sie mit Karin Maring oder Bernhard Weyres-Borchert einen Termin ab.
Wir arbeiten im Auftrag der Behörde für Umwelt und Gesundheit Hamburg.

OPHARDUM

Reinigung 2004

Das Unternehmen mit dem Spezialwissen

• Fassadenreinigung • Glasreinigung • Innenreinigung • Fensterreinigung • Kaminreinigung • Kesselreinigung • Industrie- und Gewerbetriebe • Holzreinigung • Sanitärreinigung • Teppichreinigung • Wäsche- und Textilreinigung • Wäschereibetrieb • Wäschereibetrieb • Wäschereibetrieb

Reinigungsdienstleistungen

Reinigungsdienstleistungen

Gesundheit, Freude und gute Geschäfte wünschen meine Mitarbeiter und ich all unseren Geschäftspartnern und Freunden. Wir freuen uns auf ein neues Jahr mit Ihnen.

⇒ Schrott- und Metallgroßhandel
⇒ Anerkannte Autoentsorgung
⇒ Entsorgungsfachbetrieb
⇒ Container-Service

Telefon **051 99/2 79**
Fax 05199/2 38

Hamburger Straße 18 - 29640 Schneverdingen-Heber
www.bosselmann-metallhandel.de
info@bosselmann-metallhandel.de

KURT BOSSELMANN
METALLHANDEL
Inh.: Jörg Bosselmann

Anzeigenberatung

☎ (040) 70 10 17-0

Holert

BESTATTUNGEN seit 1919

Das Familienunternehmen in Harburg
Inh. Renate Ahrens

Tag und Nacht ☎ **040/77 43 83**
Schwarzenbergstr. 38 - 21073 Hamburg-Harburg

GAL-Bezirksfraktion

Schwarzenbergstr. 36
21073 Hamburg
Tel.: 040/77 66 61
Fax: 040/77 66 62
www.gal-harburg.de

Ronald Prouß
Heinke Ehlers
Parvin Schroeder
Rainer Roszak

Tod in der Bezirksversammlung

Uwe Ellefsen starb nach seinem Redebeitrag

(pm) Harburg. Tragisches Ereignis am Mittwoch, 26. Oktober in der Bezirksversammlung. Uwe Ellefsen (73), Vorsitzender der Fraktion Pro DM/Schill, brach nach seinem Redebeitrag zum Thema Freiwillige Feuerwehr plötzlich zusammen. Es war vermutlich Herzversagen. Parteiübergreifend waren das Entsetzen und die Betroffenheit groß. Auch Burkhardt Jaeschke, kommissarischer Bezirksamtsleiter und Arzt sowie zwei Krankenschwestern, die als Besucher die Debatte in

der Bezirksversammlung verfolgten, konnten nicht helfen. Weder Mund-zu-Mund-Beatmung noch Herzmassage konnten Uwe Ellefsen in das Leben zurückholen. Die eiligst herbei gerufenen Notärzte mussten den Harburger Politiker schließlich aufgeben. Die Sitzung des Bezirksparlaments wurde nach dieser Unterbrechung nicht wieder fortgesetzt. Die Tagesordnungspunkte sollen in der Oktober-Sitzung mitbehandelt werden.

Beginnt mit dem Phoenix Center Harburgs Zukunft?

100.000 kamen zum Auftakt

(pm) Harburg. Nicht weniger als 100.000 Menschen aus Harburg und Umgebung – und damit weit mehr als man erhofft hatte – fanden am Mittwoch, 29. September den Weg in das neue Phoenix Center und sorgten damit nicht nur für einen so nicht erwarteten Kundenandrang sondern auch für ein den ganzen Tag währendes Verkehrschaos. Hunderte hatten sich bereits kurz vor acht Uhr morgens vor den Eingängen des neuen Einkaufstempels eingefunden und nahmen ihn, neugierig geworden, im Sturm, nachdem der Bezirksamtsleiter Dr. Burkhardt Jaeschke zur Eröffnung das traditionelle Band durchgeschnit-

te. Dem Betrachter drängte sich tatsächlich der Eindruck auf, dass Harburgs Lehranstalten ihren Schüler frei gegeben hatten! In Scharen strömten sie aus dem S-Bahn-Tunnel und wer das eigene Fahrzeug benutzte hatte gut daran getan, gleich am frühen Morgen zu sein. Ab 10.40 Uhr ging nichts mehr. Lan-

ge Pkw-Schlangen bildeten sich vor den Einfahrten in das Parkhaus. Alle 1600 Stellplätze waren belegt! Kein Wunder, war die erste Stunde parken doch kostenlos. Raus kaum auch keiner, denn weder die Hannoversche noch die Winsener Straße sind für ein derartiges Verkehrsaufkommen ausgelegt, zumal wenn noch eine Ampelanlage ausfällt. Wie tausende Ameisen wuselten die Massen durch das Phoenix-Center. Der Einzelhandel übertraf sich in Werbemaßnahmen. Rosen, Gutscheine, Süßigkeiten für die Kleinen, Kugelschreiber, Clowns, Glücksrad und weitere unzählige Gewinne lockten die Menschen und lots-



Das Phoenix Center: Ein Glas- und Marmorpalast mit amerikanischen Ausmaßen soll Harburg wieder zu dem machen, was es einmal war: Ein Oberzentrum mit Magnetwirkung Foto: Müntz

ten sie, treppauf, treppab in die gewünschte Richtung. Beim Modedehaus Sinn Leffers winkte gar ein Smart als Hauptgewinn! Es war ein Bild, dass ECE, der Betreiber des Phoenix-Centers, mit Sicherheit genossen hat. Ob der Kundenansturm beibehalten werden kann, muss sich allerdings zeigen.

ten sie, treppauf, treppab in die gewünschte Richtung. Beim Modedehaus Sinn Leffers winkte gar ein Smart als Hauptgewinn! Es war ein Bild, dass ECE, der Betreiber des Phoenix-Centers, mit Sicherheit genossen hat. Ob der Kundenansturm beibehalten werden kann, muss sich allerdings zeigen.



Ole von Beust verspricht:

„Keine Altenwerderisierung!“



Gerhard Puttfarcken: Unser Erfolg beschert uns ein Problem! Den Erfolg den das Airbus-Unternehmen jetzt habe dürfe man nicht leichtfertig verspielen, mahnte der Airbus Deutschland-Geschäftsführer Foto: Müntz

(pm) Finkenwerder/Neuenfelde. Da standen sie, Seite an Seite, die Männer in den Nadelstreifen und die Männer in ihren blauen Airbus-Jacken. Sie alle waren dem Aufruf des Airbus-Betriebsrates zu einer Demonstration vor Ort gefolgt und forderten die Realisierung der umstrittenen Landbahnverlängerung. Am gleichen Tag kam der Bürgermeister Ole von Beust zu Gesprächen mit den Bürgern nach Neuenfelde. Erst nach vier Stunden ging man auseinander.

Vom Neß-Gatt marschierten die Demo-Teilnehmer und ihre Familien – insgesamt 10.000 Menschen – zu einer Wiese am Neßdeich, wo die eigentliche Kundgebung stattfand. Dort gab Gerhard Puttfarcken, Geschäftsführer von Airbus Deutschland und einer von mehreren Rednern, eine Verzichtserklärung zur Existenzsicherung von Neuenfelde ab. Danach soll es keine weitere Verlängerung der Start- und Landbahn in Richtung Neuenfelde über die 589 Meter hinaus geben. Puttfarcken: „Unter der Bedingung, dass der Planfeststellungsbeschluss vom 29. April 2004 zeitgerecht verwirklicht werden kann, wird Airbus Deutschland, um eine Beeinträchtigung der Interessen des Dorfes Neuenfelde zu vermeiden, rechtsverbindlich gegenüber der Freien und Hansestadt

erklären, keinen Antrag auf eine weitere Verlängerung der Start- und Landbahn in Hamburg-Finkenwerder über die geplanten 589 m hinaus zu stellen.“

Genau gegen dieses „sowohl als auch“ bestehen in Neuenfelde jedoch zahlreiche Vorbehalte. Das wurde auch am Mittwoch Abend deutlich, als der 1. Bürgermeister Ole von Beust zu einem Gespräch mit den Neuenfelder Bürgern in Bundt's Gartenrestaurant gekommen war. Aus seinem Mund gab es eine Bestandsgarantie für Neuenfelde. von Beust: „Ich will keine Altenwerderisierung Neuenfeldes.“ Doch die Neuenfelder wollen sich mit einer abermaligen Startbahnverlängerung nicht abfinden.

Ole von Beust und auch der Wirtschaftssenator Gunnar Uldall, der den Bürgermeister ebenso wie der Staatsrat Gunter Bonz begleitete, mussten sich ein ums andere Mal als Lügner bezeichnen lassen, Uldall wurde gar zum Rücktritt aufgefordert.

Süderelbe-Sportvereine lehnen Einsparungen ab

„Das ist mit uns nicht zu machen!“

(mk) Neuwiedenthal. Proppevoll war es am 18. Oktober im Aufenthaltsraum der Süderelbe-Arena. Hintergrund dieser Versammlung: Zahlreiche Vertreter von Vereinen aus der Region Süderelbe und nicht ganz so viele Politiker aus dem Bezirk Harburg diskutierten über die vom Hamburger Senat geplante Betriebskostenbeteiligung der Sportvereine an öffentlichen Sportstätten.

Konsens herrschte unter den Vereinsvertretern, dass die vom Hamburger Sportbund mit dem Senat ausgehandelte Summe von 3,5 Millionen Euro an Einsparungen für die Vereine nicht tragbar sei. Grundsätzlich befürchteten die Sportvereine aus der Region Süderelbe infolge der Nutzungsgebühren einen abrupten Niedergang des Vereinswesens mit verheerenden Folgen für die Gesellschaft. In beinahe intimer Enge redeten sich zunächst die Vertreter der

des Drei-Säulen-Modells eingeläutet“, empörte sich HNT-Geschäftsführer Karsten Bode generell über die Einsparungspläne des Senats.

Wenn wirklich für jede Stunde Sportbetätigung in öffentlichen Sportstätten pro erwachsener Person 2,50 Euro verlangt werden, bedeute das mindestens zehn Euro am Abend oder in der Woche. Wenn man diese Summe auf das Jahr hochrechnet, ist die finanzielle Belastung für unsere Mitglieder nicht mehr tragbar – als Konsequenz treten sie aus“, erklärte Michael Fraatz, Vereinsvertreter vom Sportverein Grün-Weiss Harburg von 1920 in ersten Ton. Zudem müsse man bedenken, dass sich viele Senioren wegen der schlechten wirtschaftlichen Lage erst recht keine höheren Beiträge leisten können. Das Resultat wäre ebenfalls eine Austrittswelle in dieser Altersgruppe.



HNT-Geschäftsführer Karsten Bode sieht in der vom Hamburger Senat geplanten Betriebskostenbeteiligung der Sportvereine den Einstieg in den Ausstieg aus den „Drei-Säulen-Modell“.



Der CDU-Bürgerschaftsabgeordnete Dr. Diethelm Stehr akzeptierte die vorgebrachten Argumente der Vereinsvertreter, monierte aber zugleich, dass keine Alternativen zu den Sparvorschlägen aufgezeigt wurden.

Sportvereine ihren Frust über die nach ihrer Ansicht unzumutbaren Belastungen für ihre Mitglieder von der Seele.

„Das ist mit uns nicht zu machen. Uns geht es dabei ums Prinzip. Diesen Einstieg in die Sparspirale lehnen wir ab, denn damit würde das Ende

Unter derartig negativen Entwicklungen auf dem Erwachsenenektor würde das Solidarprinzip in den Vereinen nachhaltig leiden.

Discothek Hittfelder Mühle. Die erste Tanzstelle an der Autobahn... Silvester 2004! -Die Mühle beb't... VVK 12,- AK 15,-

Aldags Partyservice. Telefon 701 80 73. Kalte Buffets, warmes Essen, Canapés, Cocktailhäppchen, Suppen...

Schlemmen & Sparen das Original. Hauptgerichte zum halben Preis in 22 Restaurants in Harburg Stadt & Land. GENUSS-GUTSCHEINE in 7. Auflage.

Eine Anzeige... informiert Sie über die neuesten Angebote... hilft Ihnen Ihren Einkauf zu planen... läßt Sie Geld sparen

Kontogebühren? Gehen Sie doch lieber zu den Freezers! FreezersCard. NISSAN. Ticketvorverkauf für alle Heimspiele. Hamburger Bank

Ihr Partner für Qualität – hier dreht sich alles um Sie. Wenn es um optimale Behandlungen geht liegt die CAK ganz weit vorn. CAK ist ein Unternehmen mit 40 Jahren Erfahrung...

Stelle des Bezirksamtsleiters ausgeschrieben

Jaeschke tritt an

(pm) Harburg. Das Rennen ist eröffnet. Ende des Monats wurde die Stelle des Bezirksamtsleiters Harburg öffentlich ausgeschrieben. Dr. Burkhardt Jaeschke (57), Gesundheits- und Umweltdezernent im Bezirksamt Harburg wirft seinen Hut in den Ring. In einem Gespräch mit „Der Neue Ruf“ bestätigte Jaeschke. „Ja, ich bewerbe mich um die Stelle des Bezirksamtsleiters.“

Burkhardt Jaeschke ist seit dem Frühjahr kommissarischer Leiter des Bezirksamtes. Als Stellvertreter von Bernhard Hellriegel hatte er dessen Aufgaben übernommen, nachdem Hellriegel aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt erklärt hatte. Damals ließ Jaeschke offen, ob er tatsächlich kandidieren würde und neigte eher zu einem „Nein“. Mittlerweile habe er sich jedoch entschlossen, sich dieser Herausforderung zu stellen. Es sei eine „reizvolle Aufgabe“ sagte er.

Über weitere Bewerber ist bislang noch nichts bekannt.



Dr. Burkhardt Jaeschke Foto: Müntz

Maßnahmenkatalog der Aktionsgemeinschaft City Harburg

„Nachher kommt auch noch etwas“

(pm) Harburg. Die Aktionsgemeinschaft City Harburg hat der Harburger Verwaltung – dem kommissarischen Bezirksamtsleiter Dr. Burkhardt Jaeschke sowie dem Baudezernenten Peter Koch – einen Maßnahmenkatalog zur Steigerung der Attraktivität der City Harburg vorgestellt. Das

die Harburger Innenstadt aufmerksam machen, hieß es. Erste Maßnahme sei daher die Einrichtung eines grundsätzlich neuen Parkleitsystems mit Begriffen, die auch nicht ortskundigen Besuchern eine klare Orientierung ermöglichen. Besonders auf den Schloßmühlendamm als Einfallstrasse



Unter dem Dach der Aktionsgemeinschaft haben (v.l.) Alexander Raumlau und Detlef Rüter (beide Haspa), Dr. Manfred Giensch (Gesundheitszentrum), Andrea Klahold (Centermanagerin Harburg Arcaden) sowie Gerhard Löwe (Karstadt-Geschäftsführer) und Peter Weber (City Galerie) einen Maßnahmenkatalog ausgearbeitet Foto: Müntz

Echo darauf sei durchweg positiv gewesen, so der Karstadt-Geschäftsführer Gerhard Löwe.

Bereits ab der 50. Kalenderwoche werden großflächige Hinweisschilder an der B 73 und am Harburger Bahnhof sowie in der S-Bahn Station „Harburg Rathaus“ ihren Platz finden, damit für jeden ersichtlich wird, „dass nachher auch noch etwas kommt“ wie Löwe betonte.

Auch die Nicht-Harburgern müsse man an wichtigen Stellen in der Verkehrsführung auf

ße in die City müsse dringend mit einer entsprechenden Beschreibung hingewiesen werden. Bereits am Montag will die Aktionsgemeinschaft der Verwaltung Lösungsvorschläge vorstellen.

Des weiteren wird die Umbenennung der S-Bahn Station „Harburg Rathaus“ in „Rathaus/City Harburg“ empfohlen.

Auch ein weiteres heißes Eisen hat die Aktionsgemeinschaft angefasst: Die Öffnung des Harburger Rings, der dann in beiden Richtungen befahrbar sein sollte.



Mehrheit im Ortsausschuss stimmt Anbau am Ortsamt zu

„Neugraben tut sich keinen Gefallen!“

(mk) Neugraben. Vorausgegangen war die Mitteilung des Ortsamtsleiters Bernhard Schleiden, wonach sich Vertreter der Agentur für Arbeit nach einer Besichtigung am 29. Oktober gegen

Verwaltung zum Wohle des Neugraber Stadtbildes eine bessere Lösung. Schulz: „Die äußere Optik von Neugraben hat durch den verwahrlosten Zustand des Bahnhofes und der Siedlungen



Der Vorsitzende der Ortsausschuss-Sitzung Irmfried Rosenow, Ortsamtsleiter Bernhard Schleiden und sein Stellvertreter, Achim Gerds (v.l.n.r.), bewahrten trotz hitziger Diskussionen ihren Humor. Foto: Koltermann

einen Einzug in das Ortsamt entschieden haben. Stattdessen zöge die Agentur für Arbeit in die Räumlichkeiten eines neuen Anbaus, der im Idealfall in zwei bis drei Jahren bezugsfertig sei soll, so der Ortsamtsleiter.

Er hoffe, dass das die Container schon zum 1. Januar 2005 bezugsfertig seien, damit die Agentur für Arbeit zügig ihre Arbeit aufnehmen könne. Aufgrund des Verzichts der Agentur für Arbeit bliebe das Jugendamt Süderelbe weiterhin im Ortsamt beheimatet, so Schleiden.

Die SPD-Opposition meldete angesichts dieser Planungen vehement Bedenken an. Nachdem sich die Unmutsäußerungen einzelner SPD-Abgeordneter gelegt hatten, forderte ihr Fraktionsvorsitzender im Ortsausschuss, Manfred Schulz, von der

Neuwiedenthal und Sandbek bereits starken Schaden genommen. Wenn jetzt auch noch Container in der Nähe des Neugraber Bahnhofs platziert werden, verschlimmert sich die Situation noch weiter. Neugraben tut sich keinen Gefallen.“ Wenn potentielle Interessenten des Baugebiets NF 65 bei ihrer Ankunft in Neugraben diese heruntergekommene Bahnhofsanlage mit den Containern erblicken, würden sie sofort auf dem Absatz kehrt machen, kritisierte Schulz.

Trotz gewisser Bedenken bezüglich der Container, stimmte die schwarz-grüne Koalition mit den Stimmen von ProDM/Schill gegen die SPD dem Antrag nach einer baulichen Erweiterung des Ortsamtes mit allen Folgen (übergangsweise Container-Lösung) zu.

Königsball für die Gilde-Majestät Ingo Volkland

In 80 Tagen um die Welt

(pm) Harburg. Ingo Volkland, der König der Harburger Schützengilde, ist ein Mann von Welt. Gemeinsam mit seiner Ehefrau Anne ist er auf unserem Globus viel herum gekommen. Dem haben die Schützenbrüder beim Königsball zu seinen Ehren Rechnung getragen und die Dekoration von Festsaal und Foyer ganz darauf abgestimmt. Auf dem Tanzparkett war ein Heißluftballon mit vielen weiß-roten Ballons statt echter Ballonhülle platziert, „fertig“ zum

Abheben, so wie Jule Vernes' Held Phileas Fogg, der es in 80 Tagen rund um die Welt schaffte. So lautete auch das Motto des diesjährigen Balls.

Mit diesem Wiener Walzer gespielt von der Band „Valendras“ eröffnete das Königspaar den Ball, während im kleinen Festsaal die Showgruppe „Music & Fun“ für Partylaune sorgte. Doch die Deputation und der Schießclub Harburg, dem Ingo Volkland angehört, hatten noch mehr Überraschungen in ihrem Köcher:

Hamburgs modernster Recyclinghof in Neuland eröffnet

„Wer's bringt, der spart“

(pm) Neuland. Am 22. November eröffneten Hamburgs Senator für Stadtentwicklung und Umwelt, Dr. Michael Freytag gemeinsam mit Dr. Rüdiger Siechau, Geschäftsführer der Stadtreinigung Hamburg (SRH), in Neuland Hamburgs modernsten Recyclinghof. Der neue Recyclinghof am Neuländer Kamp 6 wurde komplett neu inmitten des Gewerbegebiets Neuland erbaut. Er bietet die größtmögliche Palette an Entsorgungsmöglichkeiten. So ist der Recyclinghof auch für die Annahme von Abfällen aus dem Gewerbe zugelassen.

die Wilhelmsburger Reichsstraße und die Nähe zum Zentrum Harburgs und zu Wilhelmsburg bündeln das Entsorgungsangebot südlich der Elbe auf einem modernen und leistungsfähigen Recyclinghof. In diesem Sinne ist der neue Recyclinghof Neuland ein wichtiger Schritt beim Sprung über die Elbe.“ Der SRH-Geschäftsführer Dr. Rüdiger Siechau wies in seiner Eröffnungsrede auf das große Angebot der Recyclinghöfe hin: „Getreu unserem Motto ‚Wer's bringt, der spart‘ können die Kunden aus Privathaushalten die meisten ihrer Abfälle hier wie auf allen anderen 14 Höfen gebührenfrei abgeben.“

Der neue Recyclinghof am Neuländer Kamp 6 ersetzt die Recyclinghöfe Denickestraße 172 und Georgswerder Bogen 10, die seit dem 20. November geschlossen sind und geschlossen bleiben, wie Siechau erläuterte. Der neue Recyclinghof ist montags bis freitags von 8.00 bis 19.00 Uhr und damit zwei Stunden länger geöffnet als die beiden alten Höfe. Sonnabends öffnet der Hof seine Pforten von 8.00 bis 14.00 Uhr.

Auf den mehr als 3.000 Quadratmeter großen Gelände stehen rund 25 Behälter für nahezu jede erdenkliche Abfallfraktion. Für die wichtigsten Fraktionen werden hier auch mehrere Behälter vorgehalten, um Staus zu vermeiden. Denn Zeit ist Geld, das dürften vor allem die örtlichen Höfe. Sonnabends öffnet der Hof seine Pforten von 8.00 bis 14.00 Uhr.

Dr. Michael Freytag, der als Umweltsenator sowie als Vorsitzender des Aufsichtsrates der Stadtreinigung nach Harburg gekommen war, betonte in seinem Grußwort die Bedeutung des Recyclinghofs Neuland für den Süden Hamburgs: „Das Einzugsgebiet des neuen Recyclinghofs reicht von Wilhelmsburg bis nach Sinstorf, von Heimfeld bis nach Gut Moor. Hier leben fast 150.000 Menschen in mehr als 70.000 Haushalten. Für sie alle und für die Gewerbebetriebe vor Ort bedeutet der Recyclinghof kurze, schnelle Wege, um Sperrmüll, Problem- oder Wertstoffe umweltgerecht entsorgen zu können. Die Anbindung an



Senator Dr. Michael Freytag betätigte als erster den Knopf einer Container-Pressen. Fotos: Müntz

chen Gewerbebetriebe zu schätzen wissen, die hier ihre Kleinmengen an Schadstoffen und sperrigen Abfällen entsorgen können. „Dies alles und die erweiterten Öffnungszeiten sorgen hoffentlich dafür, dass der Recyclinghof Neuländer Kamp ähnlich gut besucht sein wird, wie der Recyclinghof Striepenweg in Hausbruch, der den westlichen Teil des Bezirksamtsbereichs Harburg abdeckt,“ so Reinhard Fiedler, Sprecher der SRH.



Die schwarze Postkutsche war nur symbolisch vorgefahren. Anders als Phileas Fogg aus Jule Vernes Roman brauchte der Gildekönig keine 80 Tage, um rund um die Welt zu reisen

zwei Showeinlagen der Gruppe Hawaii, die für Südsee-Feeling im „Spirit of Aloha“ aus dem fernen Lindtner sorgte.

Advertisement for pharmacies (Apotheken-Notdienst) and a list of pharmacies (Und so erreichen Sie die Apotheken:). Includes contact information for various pharmacies in Harburg and surrounding areas.

Advertisement for emergency services (WICHTIGE NOTRUF) including police, fire, and ambulance services with contact numbers.

Ein Jahrhundertereignis: die Internationalen Bauausstellung

Der Neue Ruf sprach exklusiv mit Cord Quast

Profil mit Leuchtturmprojekten

(pm) Harburg/Wilhelmsburg. Mit der Internationalen Bauausstellung (IBA) im Jahr 2013 – ein Jahrhundertereignis – sollen neue Maßstäbe für die wachsende Stadt Hamburg gesetzt werden. Im Rahmen eines hochkarätig besetzten Forums hat der Oberbaudirektor Jörn Walter in der Eventhalle der Phoenix-Werke und der Falckenberg-Sammlung ein Memorandum für die Durchführung der IBA vorgestellt. Es wurde anschließend in fünf Arbeitsgruppen kontrovers diskutiert.

Die Entscheidung, neben der Internationalen Gartenbauausstellung im Jahr 2013 auch eine internationale Bauausstellung durchzuführen, bietet eine einmalige Chance, über Hamburg hinaus, vorbildliche Lösungen für die Metropole Hamburg im 21. Jahrhundert zu entwickeln, sagte Jörn Walter. Dabei könne die Stadt insbesondere mit einem Pfund wuchern: seiner Lage am Wasser. Mit der IBA könne Hamburg darüber hinaus in der nationalen und internatio-

an denen Arbeiten, Wohnen und Freizeit gleichberechtigt nebeneinander stehen, heißt es in dem Memorandum. Bei den zu treffenden Entscheidungen müsse die Bevölkerung aktiv in die Diskussion eingebunden werden, mahnte auch der Erste Bürgermeister Ole von Beust, der zum Abschluss des Diskussionsforum sprach. Er verwies dabei auf Fehler, die in Neuenfelde gemacht worden seien.

Im Zentrum des Memorandums steht die Frage, welche besonderen Angebote eine Großstadt für ihre Einwohner, Unternehmen und Besucher formulieren muss. Die wachsende Stadt wolle damit zugleich auch ein Gegenentwurf zur „anscheinend unaufhaltsamen Auflösung der Stadt in die Region“ sein, wie es bei Senator Freytag hieß.

Als Beispiele für Leuchtturmprojekte nannte der Oberbaudirektor die Veddel rund um den Spreehafen, den Binnenhafen mit der Schlossinsel und den Wilhelmsburger Süden

„Ich bin kein Airbus-Gegner“

(mk) Neuenfelde. Das endlose Tauziehen um die Start- und Landebahnverlängerung von Airbus hat eine überraschende Wendung genommen. Schien die Vergrößerung des Flugzeugbauers in weite Ferne gerückt, so hängt der Himmel für



Gerhard Puttfarcken, Airbus-Deutschland-Chef, sieht nach der Einigung mit Cord Quast keine gravierenden Hindernisse für den Ausbau der Start- und Landebahn mehr.

den Global Player plötzlich voller Geigen.

Der Mann, der dafür sorgte, dass der Airbus-Konzern und der Senat mit ihren hochfliegenden Wirtschaftsplänen keine böse Bauchlandung hinlegten, heißt Cord Quast. Dessen Alltag drehte sich vor, aber auch nach seiner bedeutenden Verkaufsentscheidung, nur noch um das Thema Airbus. Als einziger Publikation gewährten Cord Quast und seine Frau Gunda der Wochenzeitung „Der Neue Ruf“ ein Gespräch, das sowohl Einsichten in die Motive ihrer Entscheidung als auch in ihre Seelenlage gibt. An beiden Eheleuten sind die turbulenten Ereignisse der vergangenen anderthalb Wochen nicht spurlos vorübergegangen.

Wegen des rücksichtslosen Verhaltens einiger Medienvertreter, ist ihr Vertrauen in die schreibende Zunft erschüttert. Pausenlos Telefonanrufe, Klingelglocken und dreiste Filmaufnahmen auf seinem Grundstück, haben dem Ehepaar Quast stark zugesetzt. Wohlüberlegte Formulierungen zum Thema wechseln sich im Gespräch mit Nervosität über die Konsequenzen des gerade Gesagten ab. „Der Grund für den Verkauf meiner Grundstücke liegt darin, dass die Stadt Hamburg die bisher abgeschlossenen Verträge nicht zurückgenommen hatte. Es hieß doch immer, wenn bis Ende November nicht alle Grundstücke im Besitz der Stadt sind, dann werden die vorher gemachten Verträge für Null und Nichtig erklärt. Das hat der Senat jedoch in keinem Fall gemacht. Ich habe stets betont, dass ich in ein Enteignungsverfahren nicht gehen werde. Deshalb wartete ich bis zum Schluss“, äußerte sich Cord Quast zum Geschehenen. Um in dritter Generation weiter Obstanbau fortführen zu können, habe er sich entschlossen, in Verkaufs-Verhandlungen mit Airbus einzuwilligen. „Die Realisierungs-Gesellschaft bot mir in unmittelbarer Nähe Tauschland an. Bei einer Enteignung hätte ich keinem Obstanbau mehr nachgehen können“, erklärt Cord Quast mit gedämpfter Stimme.

Absolute Vorbedingung für seinen Entschluss war jedoch die Zustimmung seitens des Senats zum einem Forderungskatalog, der den Erhalt von Neuenfelde zukünftig garantiert.



Top Qualität

Das neue „Wunderwerk“ aus dem Hause Beig



Dank der enormen Investitionen unserer renommierten Zeitungsdruckerei (A. Beig aus Pinneberg) in die Weltneuheit „MAN COLORMAN XXL“ auf vier (!) Etagen ist „Der Neue Ruf“ ab sofort (nicht nur) drucktechnisch für die Zukunft bestens gerüstet.

Foto: oh



Ole von Beust verspricht, bei allen zukünftigen Entscheidungen die Bürger aus Harburg an der Diskussion zu beteiligen. Foto: Roman Jupitz/TUHH

nen Diskussion „kraftvolle Zeichen setzen“, da die Metropole ein eindeutiges Profil und lokal verankerte ausstrahlungskräftige Projekte benötige.

Um die heraus zu stellen, wurde zum wiederholten Male der Satz des ehemaligen Hamburger Bürgermeisters Herbert Weichmann – „Hamburgs Zukunft liegt im Süden“ – bemüht. Nicht zuletzt deswegen sind die beschworenen zukunftssträchtigen Projekte allesamt im Süden der Stadt angesiedelt: in der Hafencity, auf der Veddel, in Wilhelmsburg (und in Georgswerder) und nicht zuletzt in Harburg. Sie alle machen den viel zitierten Sprung über die Elbe aus.

Der Sprung, so ist es geplant, soll mit einer Aufwertung der Elbinsel in den Mittelpunkt der Stadtentwicklungsinteressen gestellt werden. Damit versuche Hamburg, das Potenzial dessen, was „Leben am Fluss“ bedeute, stärker als herausragende Standort-, Erlebnis- und Freizeitqualität zu nutzen. Die Entwicklung im Harburger Binnenhafen bahne diese neue Richtung bereits an, hieß es in einem Redebeitrag des Stadtentwicklungssenators Michael Freytag, den dieser von seinem Staatsrat Heinrich Doppeler verlesen ließ.

Jörn Walter sprach in diesem Zusammenhang nicht von Programmen, sondern von symbolischen Leuchtturm-Projekten, die die Zukunftsthemen anschaulich machen, einen „prominenten“ Ort besetzen und eine besondere, auch publikumsnahe Strahlkraft entwickeln. Die Schlossinsel, die Veddel und der Reiherstieg sollten Orte werden,



VOLVO S60. DAS NEUE MODELLJAHR. JETZT 74-MAL VERBESSERT.

ERFAHREN SIE DIE FASZINATION DES NEUEN MODELLJAHRES. MIT 74 NEUHEITEN FÜR IHRE INDIVIDUELLEN ANSPRÜCHE. DAZU GEHÖRT DER ANTRIEBSSTARKE T5-MOTOR MIT 191 KW (260 PS) UND EINEM MAX. DREHMOMENT VON 350 NM, DER SIE MIT NOCH MEHR DYNAMIK BEGEISTERT. SPÜREN SIE DIESE KRAFT, UND GENIESSEN SIE FAHRSPASS PUR. DIE ANDEREN 73 NEUHEITEN WERDEN SIE WEITER INSPIRIEREN. JETZT BEI UNS.


LEASINGANGEBOT FÜR DEN VOLVO S60 2.4 190 KW (140 PS)	
GESAMTPREIS	26.470,- EUR
ANZAHLUNG	6.600,- EUR
LAUFZEIT	36 MONAT
GESAMTFAHRLISTUNG	46.000 KM
MONATLICHE LEASINGRATE	149,- EUR
ZZGL. ÜBERFÜHRUNGS- UND ZULASSUNGSKOSTEN.	
EIN LEASINGANGEBOT DER VOLVO AUTO BANK. GÜLTIG BIS 30.01.2006	

Kraftstoffverbrauch kombiniert von 8,8 l/100km - 9,8 l/100km. CO₂-Emissionen kombiniert von 209 g/km - 234 g/km. Die Angaben wurden ermittelt nach den vorgeschriebenen Messverfahren (RL 80/128/EEWG).

WERNER BRÖHAN
Das Königreich für Auto-Fahrer GmbH

Jork-Königreich Stade-Wiepenkathen
Königsreiter Str. 15 - 17 Gravenhorst-Weg 4
Tel. 0 41 62 / 94 30 - 0 Tel. 0 41 41 / 99 11 - 0

www.Autohaus-Broehan.de



LETZTE HERGAS STADTER EISZEIT

Möbel-ähnlichen center

...wir möbeln Sie auch!

Kompetent: Fachleute in der Nachbarschaft

Badgestaltung

LEINERT

Fliesen - Sanierung - Badgestaltung
... wir erhalten Immobilien
Telefon 040/79 75 28 03 - Fax 040/79 75 28 04

Bau- und Möbeltischler

Klaus Schröder

Erkweg 35, 21629 Neu Wulmstorf
Tel.: 040/700 36 98, Fax: 040/18 98 92 52
KS
Ein-Bau- und
Montagearbeiten
Dienstleistung zu günstigen Stunden- u. Pauschalpreisen
Fenster - Türen • Rolladenmontage • Möbel- und Küchen
Änderungen u. Montage • Reparaturen • Renovierungen • Umbau
Laminat-Wand- und Deckenveredelung aus Holz

Bau

Peters Bau GmbH

Meisterbetrieb
Ausführung von Neu- und Umbauten, Anbauten,
Beton- und Putzarbeiten, Sanierungen
Stremelkamp 13 • 21149 Hamburg-Fischbek
Telefon (040) 701 90 87 • Telefax 701 66 10

Bodenbeschichtung

A. Zacharias

Bachhöfer Weg 3a • 21079 HH
Tel.: 040/76428905
Mobil: 0177/7 97 20 96
Garagen • Balkon • Treppen
Kunstharzbeschichtungen
Neubau + Instandsetzung
• Witterungsbeständig
• Fugelose
• Nach 2 Stunden voll
belastbar

Dachdecker

G. Z. Bedachungsgesellschaft mbH

Bedachungen • Fassadenbau • Bauklemperner
Spezialflachdachbau und Abdichtungen
FACHBETRIEB FÜR FLACHDACHBAU
TERRASSENABDICHTUNGEN • GRÜNDÄCHER
CONTAINER-SERVICE bis 3 m²
Cuxhavener Str. 168
21149 Hamburg
Tel. + Fax 040 - 796 43 30
Funk 0172 - 95 64 954

Ihr Dachdecker am Ort

sämtliche Dachdecker- und Bauklempernerarbeiten
sowie Fassaden- und Flachdach
führt fachgerecht aus
Thomas Listing
Dachdeckermeister
Rosenerweide 6K, 21436 Stelle
Tel.: 0 41 74 / 65 00 35, Fax: 0 41 74 / 65 00 36

Anzeigenberatung

(040) 70 10 17-0

Druckerel

Bobeck Medienmanagement GmbH

Konzeption und Realisierung
von Werbemaßnahmen aller Art

Cuxhavener Straße 265 b • 21149 Hamburg
Telefon (040) 701 87 08 • Telefax (040) 702 50 14
e-mail: info@bobeckmedien.de

Elektro-Installation

Manfred Holst

Ihr Elektromeister empfiehlt sich
Elektrohaushaltsgeräte-Kundendienst
Industrieservice
Lärchenweg 14 • 21629 Neu Wulmstorf
☎ 700 87 87

Elektro-Schnelldienst

HEINEMANN
Tel. 702 27 90

Gabelstapler

Fördertechnik Heinbockel Vertriebs GmbH

Verkauf • Miete • Leasing • Service • Ersatzteile
Hohenwischer Straße 47 • 21129 Hamburg
Telefon 040/745234-0 • Fax 040/745234-11
e-mail: info@heinbockel-gabelstapler.de • http://www.heinbockel-gabelstapler.de

Gartengestaltung

Manfred Schmidke

Garten- und Landschaftsbau
Gartenbau und Pflege, Baum-
fällung, Haus-Isolierung,
Pflasterarbeiten u. v. m.
Tel. 040/796 37 44

Gas u. Brennwerttechnik • Sanitär

Dörscher
Robert-Bosch-Str. 14 • 21629 Neu Wulmstorf-Sanitärtechnik GmbH
Heizungsbau • Wartung
Moderne Bäder
Tel. 70 97 20 27

Schönsteich
SANITÄRTECHNIK GmbH
Sanitär • Gasheizung
Wartung • Bauklempernerel
Sandbek 8 D • 21149 Hamburg • Tel. 702 77 77

Gas • Heizung • Sanitär

apell
Gas- und Sanitärtechnik • Bauklempernerel
Reparaturen und Neuanlagen
Horst Apel GmbH
Cuxhavener Straße 210
797 16 70

HEMP

Sanitär - Heizungstechnik
Stader Straße 104 B
21075 Hamburg
Tel.: 040/7 90 72 33
Fax: 040/7 90 85 97

PETER KELL
Gasheizung • Sanitär • Bäder
Telefon 040/79 01 79-0

Lenzweit Sanitär- und Heizungsinstallation
• Bäder • Gasheizung • Wasser • Flachdächer • Spanndecken
• Beratung • Planung • Reparatur • Sanierung • Kundendienst
Alte Weiden 20 b • 21149 Hamburg
Tel. (040) 70 10 24 85 • Fax 70 10 24 86

W. LOHMANN
Ihr Klempner im Süderelberaum
701 91 92
• Gas-, Wasser- u. Abwasseranlagen
• Moderne Bäder • Heizungsanlagen
Falkenbergsweg 17a • 21149 HH-Neugraben

Gas- und Sanitärtechnik

Fritz Zander GmbH

Klempnerel • Sanitärtechnik
Gas-, Wasser- und Siedelanlagen
Rohrleitungsbau • Reparaturen • Neuanlagen
702 53 53
21149 Hamburg, Cuxhavener Straße 307
Fax 702 28 48

Hausgeräte Kundendienst

Haushaltsgeräte • Kundendienst
Ihr Elektro-Kundendienst im Süderelbegebiet
• TV- und Radio-
Kundendienst
• Notdienst Tag und Nacht
Der E-Check
Sicherheit vom Elektromeister
700 82 68
Bahnhofstraße 30, 21629 Neu Wulmstorf
Homepage: www.elektro-lothar-heinemann.de
E-Mail: Elektro-Heinemann-NW@t-online.de

**H.U.G. Hausgeräte
Kundendienst**
Neugrabener Bahnhofstraße 10 a
21149 Hamburg ☎ 7 01 70 11

Kaplun & Kluge
Elektro-Installationen
☎ 040 - 77 03 37

Heizung | Heizungsbedarf

Solar- und Brennwerttechnik
Schornsteinanlagen
Wartungsdienst
HEIZUNGSBAU EGGERT
Heizungsbau Karl Eggert GmbH
Falkenbergsweg 91 • 21149 Hamburg
Telefon 040 / 702 26 49

Jonny Heitmann
Zentralheizungs-, Öl- und Gasbefeuerung und Kundendienst
Solaranlagen • Brennwerttechnik
21147 Hamburg (Hausbruch)
Schaaphusen 11
796 44 10

**Jens Heitmann
Heizungstechnik**
Zentralheizungs- und Lüftungsbaumeister
• Ötarbeiten • Wartungsdienst • Schornsteine
• Gasarbeiten • Störungsdienst • Brennwerttechnik
Hausbruch Moor 13
21147 Hamburg ☎ 040/796 84 62

Über 30 Jahre
Heizungstechnik
Scharf's Brötchen 10 • 21107 HH
☎ 75 11 57-0
ARNOLD RÜCKERT
Wartung Not- u. Störungsdienst

Heißmangel

Heißmangel
Thea Hupe
Cuxhavener Straße 428 b
Tel. 040/702 35 62

Klempnerel

WASSER • SANITÄR • GAS
HEIZUNG • KLEMPNEREI
METALLBEDACHUNG
KUNDENDIENST
TEL. 040 / 76 10 45-0
Notdienst 040/76 10 45-45
Wlfrid Dunkel GmbH • Heßpiel 1 • 21129 HH-Finkenwerder

Maler- und Tapezierarbeiten

GK Malermeister
Ust Kierges
Farbe und mehr
21149 Hamburg • Tel. 040 / 701 44 89

maler popp
Hans-Jürgen Popp GmbH
Ausführung aller Malerarbeiten
Brosauer Straße 13
21629 Neu Wulmstorf
7 00 68 28

Markisen • Rollladen

• Rollladen
• Rolllöre
• Fenster
• Türen
• Markisen
Metallbau Balzerert
Stremelkamp 1 • 21149 Hamburg
Telefon 701 32 36 • Telefax 701 32 19

Kompetenz, Qualität & Service die Freude machen!
Jeden 1. + 3. Sa. ist Schautag von 9-13 Uhr.
30 GOLNAST
Jahre
www.golnast.de
Markisen • Rollladen • Tore
→ Ausstellung: Mo. - Fr. 9-17 Uhr
Am Folde 5 • 21629 Neu Wulmstorf
Tel. 040/700 27 85 • Fax 700 81 35

Rolläden • Haustürvordächer • Markisen
Seit 25 Jahren immer für Sie da!
HEIWIE
Birkenbruch 4 • 21147 Hamburg
Tel. 7013634 • Fax 7027725 • Mobil: 0171/776 0078
e-mail: heiwie01@aol.com
Internet: www.heiwie-markisen-rolladen.de

Multimedia

FERNSEH Peithmann
Tele Kommunikation
Computer
Elektrogeräte
Sat-Anlagen
Überwachungs-
anlagen
ISDN PHILIPS
GRUNDIG SIEMENS
SANYO SONY
Telefon 701 79 76 + 701 79 47 + Fax 701 29 41
Internetadresse: www.fernseh-peithmann.de
e-mail: ihr-fachhandel@fernseh-peithmann.de

Wohnkultur

Wohn/Sinn by Hohl
Die Kunst - der Glanz
die Technik - das Leben
die Werte - die Qualität
www.wohnsinn.de

Zimmerel

Dirk Brandt
Zimmerermeister
Tel. 040/703 81 444
• AN- UND UMBAUTEN • INNENAUSBAU
• GAUBEN • CARPORTS
• GARTENLAUBEN • ZÄUNE UND PERGOLEN

Die Insertion auf dieser Seite ist nur für die Laufzeit
von mindestens einem Monat möglich!

1 mm Anzeigenhöhe nur 99 Cent

Welche Themen werden 2005 die Region Süderelbe bewegen?

Ausblick auf 2005



Werden 2005 konkrete Planungen zur Nutzung der Fläche der früheren Röttiger-Kaserne vorgelegt?

(mk) Süderelbe. Welche Entwicklungen werden die Bürger in Süderelbe 2005 in Atem halten? Mit hoher Wahrscheinlichkeit wird auch im neuen Jahr der Ausbau der Start- und Landebahn in Neuenfelde von Airbus die Gemüter weiterhin erhitzen. Nach Angaben führender Politiker soll 2005 der erste Spatenstich für das Bau-Projekt NF 65 sein. Die Diskussionen, ob auf dem Areal der ehemaligen Röttiger-Kaserne – neben Eigenheimen und Grünflächen – mehr oder weniger Gewerbe angesiedelt werden soll, nimmt sicherlich ebenso breiten Raum ein wie die seit Jahrzehnten diskutierte Frage, ob und vor allem wann die A 26 endlich auf Hamburger Gebiet in Angriff genommen wird. In diesem Zusammenhang wollen vor allem die Finkenwerder Bürger Gewissheit haben, ob die seit ewigen Zeiten geplante Umgehungsstraße Finkenwerder 2005 beschlossen wird.

Daneben interessiert die Bürger, wie es mit der wirtschaftlichen Entwicklung im Süderel-

beraum weitergeht. Profitiert die Region von der Gründung der Süderelbe AG, der wahrscheinlichen Expansion von Airbus und der allgemein prognostizierten positiven Wirtschaftsentwicklung? Und wie geht es politisch weiter? Kann sich die schwarz-grüne Koalition im Ortsausschuss Süderelbe behaupten? Besinnt sich die SPD vor Ort endlich darauf, dass sich ihr Hauptaugenmerk auf den po-



Der Flugzeugbauer Airbus will 2005 – auch zum Wohle der Region Süderelbe – wirtschaftlich durchstarten. Foto: Müntz

litischen Gegner und nicht auf innerparteiliche Kritiker richten sollte? Wie wird sich die vom CDU-Senat angekündigte Bezirksverwaltungsreform auf Süderelbe auswirken? Werden die im Zuge von Hartz IV auf die lokale Verwaltung zukommenden zusätzlichen Belastungen bewältigt werden können?

Viele Eltern und noch mehr Schüler werden sich nach Hickhack um die Umsetzung des Schulentwicklungsplans fragen, ob in dieser Sache nun wirklich das letzte Wort gesprochen sei. Und dann wäre da noch der wichtige Aspekt der Sicherheit: Klafft auch 2005 zwischen Bürgern und Politikern eine erhebliche Diskrepanz bei der Wahrnehmung der Kriminalität in Süderelbe? Über diese komplexen Themen und die vielen kleinen, aber auch wichtigen Schlaglichter im Alltag, wird die Redaktion der Wochenzeitung „Der Neue Ruf“ auch 2005 aktuell und kompetent berichten.

Was bringt das Jahr 2005?

Wer wird Bezirksamtsleiter?



Dr. Burkhardt Jaescke: Wird er der neue Bezirksamtsleiter?

Foto: Müntz

(pm) Harburg. Das war 2004! Doch was bringt das nächste Jahr dem Bezirk?

Zum einen wird sich erweisen müssen, ob Harburg mit dem neuen Phoenix-Center seinem Ziel, wieder zu einem Oberzentrum in der Region zu werden, ein Stück näher kommt. In dem Zusammenhang ist auch die Entwicklung in der Lüneburger Straße zu sehen, die derzeit Anlass zur Sorge gibt. Der Begriff vom Business Improvement District macht die Runde. Sorgen machen sich die Lokalkpolitiker auch über die Pläne der Hafensinsel. Denn eine geplante Trasse würde die Schlossinsel stark in Mitleidenschaft ziehen, ein Areal, das aus dem Hafengebiet entlassen werden soll. Davon verspricht sich der Bezirk einen weiteren starken Schub für den Binnenhafen, das Gebiet, das in Hamburg derzeit das größte Ent-

wicklungspotenzial aufweist. Seit Jahren starren alle Politiker Politiker auch schon auf die Bahnhofsinsel – Stichwort: Hafencampus – eine Fläche, für die die Deutsche Bahn noch keinen Käufer finden konnte. Der Preis...

Im kommenden Jahr wird auch ein neuer Bezirksamtsleiter sein Amt antreten. Über 20 Bewerbungen sollen bereits vorliegen – eine hat der kommissarische Bezirksamtsleiter Dr. Burkhardt Jaeschke geschrieben.

Wie es mit dem traditionsreichen Phoenix-Werk weitergehen soll, wird sich 2005 ebenfalls zeigen müssen. An der Technischen Universität tritt

ein neuer Präsident – Edwin Kreuzer – in die großen Fußstapfen seiner zwei unmittelbaren Vorgänger Hauke Trinks und Christian Nedeß.

Die Solar-Ausstellung – ein Paradebeispiel für das Leitbild wachsende Stadt – wir ihre Pforten in Heimfeld und Wilhelmsburg eröffnen. Ob die Sichtachse vom Rathaus zum Helms-Museum realisiert werden kann – ein Wunsch, den der Bezirksamtsleiter beim Spargelessen der Harburger Schützengilde äußerte – das hoffen zumindest die Kulturbeflissenen im Bezirk.

Ferner war geplant, im kommenden Jahr auf dem Gelände der New York Hamburger Gummi-Waaren Compagnie ein Mode Großhandelszentrum (eine Brand-Factory), noch größer als das Phoenix-Center, entstehen zu lassen. Bedingung wäre allerdings, ein Umzug der NYH nach Hausbruch...



Edwin Kreuzer, das steht bereits fest, heißt der neue Präsident der Technischen Universität

Foto: Roman Jupitz/TUHH

SPAR



Wir wollen für Sie noch besser werden!

...aus diesem Grund bündeln wir unsere Leistung ab 1.1.2005 an Ihrem Markt im Hans-Dewitz-Ring

Wir sind Ihr kompetenter Partner in Sachen Qualität & Frische

Qualitätsfleisch aus kontrollierter Aufzucht

Obst & Gemüse täglich frisch!

Internationale Käse-Spezialitäten

Bei uns können Sie jede Wurst-, Käse- oder Salatsorte einmal probieren.

Die Sparsemmen helfen Ihnen beim Sparen!

Sie haben Wünsche an unser Sortiment? – Kein Problem! Sprechen Sie uns an, wir kümmern uns darum.

...wir bedanken uns für Ihre Treue zu unserem SPAR-Markt in der Heimfelder Straße. Alle Ihnen bekannten Mitarbeiter freuen sich auf Ihren Besuch am Hans-Dewitz-Ring!

Spanische Orangen
2-kg-Netz 1,79

Knorr Schlemmersaucen

versch. Sorten 250-ml-Glas .99

Hüftsteak

vom Rind 100 g 1,19

Kühne Gewürzgurken
850-g-Glas .99

Franz. „Chillard“-Raclettekäse

48% i.Tr. 100 g .55

Napoleon Sekt

versch. Sorten 0,75-l-Flasche 3,49

Nordsee-Krabbensalat
100 g 1,99

Bacardi Rum
versch. Sorten 0,7-l-Flasche 9,99

KW 53 • Irrtum vorbehalten! • Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen

BESSER EINKAUFEN !

Corleis & Minkowski OHG

Hans-Dewitz-Ring 2 A

21075 Hamburg

Tel. 040/70 29 12 47 • Fax 70 29 12 49